

FINANZBERICHT
1. HALBJAHR 2023

TEAMAMAG
TEAMZUKUNFT

KONZERNKENNZAHLEN IN MIO. EUR	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %	H1/2023	H1/2022	Veränderung in %
Absatz gesamt in Tonnen	110.700	120.500	-8,1 %	221.200	225.100	-1,7 %
Externer Absatz in Tonnen	102.600	113.600	-9,7 %	205.400	211.600	-2,9 %
Umsatzerlöse Gruppe	391,6	505,4	-22,5 %	796,4	904,3	-11,9 %
EBITDA	57,0	88,5	-35,6 %	117,8	156,5	-24,8 %
EBITDA-Marge	14,6 %	17,5 %		14,8 %	17,3 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	35,9	66,5	-46,0 %	75,4	112,8	-33,2 %
EBIT-Marge	9,2 %	13,2 %		9,5 %	12,5 %	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	32,3	63,5	-49,1 %	69,0	107,1	-35,6 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	24,2	45,9	-47,3 %	51,0	78,4	-34,9 %
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	32,5	46,1	-29,6 %	68,0	-84,1	180,8 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27,1	-14,5	-87,1 %	-50,6	-29,7	-70,3 %
Mitarbeiter:innen 1)	2.256	2.214	1,9 %	2.238	2.207	1,4 %

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20%igen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette sowie das Personal von AMAG components.

BILANZKENNZAHLEN IN MIO. EUR	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.779,2	1.792,9	-0,8 %
Eigenkapital	742,5	710,3	4,5 %
Eigenkapitalquote	41,7 %	39,6 %	
Working Capital Employed	552,0	555,8	-0,7 %
Nettofinanzverschuldung	432,6	393,3	10,0 %
Verschuldungsgrad	58,3 %	55,4 %	

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

HIGHLIGHTS DES 1. HALBJAHRES 2023

- Breites Produktportfolio, flexible Auftragsabwicklung und rasche Lieferfähigkeit sicherten erfolgreiches 1. Halbjahr 2023. Nachfrage seit Q2/2023 zum Teil deutlich verhaltener
- Umsatzerlöse von 796,4 Mio. EUR nach einem Rekord im Vorjahr (H1/2022: 904,3 Mio. EUR)
- EBITDA spiegelt mit 117,8 Mio. EUR erfolgreiches 1. Halbjahr eindeutig wider (H1/2022: 156,5 Mio. EUR)
- Ergebnis nach Ertragsteuern mit 51,0 Mio. EUR auf erneut attraktivem Niveau (H1/2022: 78,4 Mio. EUR)
- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 68,0 Mio. EUR deutlich gesteigert (H1/2022: -84,1 Mio. EUR)
- Ausblick 2023: EBITDA zwischen 160 Mio. EUR und 190 Mio. EUR unter der Annahme keiner unerwarteten signifikanten Verschlechterung der Wirtschaftslage sowie einer anhaltend stabilen Aluminiumpreisentwicklung

INHALT

Kennzahlen der AMAG-Gruppe	2
Highlights und Inhalt	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss nach IAS 34	22
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	28
Informationen zur Aktie	43

ÜBERBLICK NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

Nachhaltigkeit ist ein elementarer Bestandteil des unternehmerischen Selbstverständnisses der AMAG. In Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021, dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) sowie der EU-Taxonomie-Verordnung erfolgt jährlich eine ausführliche Berichterstattung der nichtfinanziellen Erklärung im Rahmen des Geschäftsberichts. Darin wird unter anderem über die integrierte Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie, die Inhalte der Wesentlichkeitsanalyse inkl. Managementansätze, Maßnahmen und Ergebnisse umfassend berichtet.

Die nachstehende Tabelle gibt einen aktuellen Überblick über wesentliche Nachhaltigkeitskennzahlen. Dabei wird auf die ESG-Aspekte Umwelt (**Environment**), Soziales (**Social**) und Unternehmensführung (**Governance**) Bezug genommen. Bestimmte Kennzahlen (z.B. spezifische CO₂-Emissionen, spezifischer Energieverbrauch etc.) können unterjährig zum Teil deutliche Veränderungen aufweisen. Insbesondere der Einfluss stichtagsbedingter Effekte zeichnet dafür verantwortlich.

KENNZAHLEN AM STANDORT RANSHOFEN	H1/2023	H1/2022	Veränd. in %
Ø Schrotteinsatzrate in %	75 %	75 %	-
Ø Spezialitätenanteil in %	57 %	48 %	-
Spezifischer Energieverbrauch in kWh/t	1.169	1.174	-0,4%
Spezifische CO ₂ -Emissionen (Scope 1 & 2) in t CO ₂ /t	0,164	0,167	-1,8%
Unfallrate TRIFR*	1,7	0,9	95,3%
Frauenanteil in %*	15	15	-
Ø Stundenanzahl Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter:in*	11	8	41,8%
Anzahl Compliance-Verstöße*	0	0	-

*Kennzahlen inkludieren neben dem Standort Ranshofen auch die AMAG components

Umwelt und Recycling gehen in der Aluminiumindustrie Hand in Hand. Die AMAG setzt seit über 40 Jahren auf das Thema Kreislaufwirtschaft und ist mit einer durchschnittlichen Recyclingquote von 75 – 80 % an der Weltspitze. Mit einem klar definierten Dekarbonisierungspfad arbeitet das Unternehmen konsequent an der vollständigen CO₂-Neutralität des Standorts Ranshofen. Die dargestellten umweltspezifischen Kennzahlen (Ø Schrotteinsatzrate in %, spezifischer Energieverbrauch in kWh pro Tonne, spezifische CO₂-Emissionen (Scope 1 & 2) in Tonnen CO₂ pro Tonne) sind unter anderem von der Produktionsmenge sowie vom Produktmix abhängig. Der Innovationserfolg der AMAG wird unter anderem mit dem Spezialitätenanteil am Absatz laufend erhoben.

In die Kategorie Soziales fallen zahlreiche Aktivitäten, die die AMAG seit Jahrzehnten setzt. Nur auszugsweise sind die regelmäßige Unterstützung von Sozialprojekten sowie diverse Kooperationen (Rotes Kreuz, Frauenhaus etc.) zu nennen. Sozial sein bedeutet für die AMAG vor allem aber auch ein respektvolles Miteinander und eine wertschätzende Kommunikation inner- und außerbetrieblich zu pflegen. Mit dem Ziel, gesund zur AMAG und nach Hause zu kommen, liegt der Schwerpunkt außerdem auf der betrieblichen Gesundheitsförderung. Die in der Tabelle ersichtliche Unfallrate stellt die Total Recordable Injury Frequency Rate (TRIFR) dar. Die Kennzahl spiegelt damit die Unfälle pro Kopf mit Ausfall sowie Zwischenfälle mit ärztlicher Behandlung (Medical Treatment) in Relation zur Summe der Produktivstunden multipliziert mit 200.000 Stunden wider. Eine detaillierte Auswertung ergab, dass der erhöhte TRIFR-Wert im 1. Halbjahr 2023 aus vermehrten Stolper- und Sturzunfällen resultiert. Die Arbeitssicherheit hat bereits Schwerpunkte gesetzt, um die Mitarbeiter:innen zu sensibilisieren.

Die AMAG-Strategie fußt auf den vier Säulen Innovation, Nachhaltigkeit, Vielfalt und Menschlichkeit. Ein stabiles AMAG-Team geführt von einem langjährigen Vorstand (CEO und COO seit 2007, CSO seit 2019) treibt die Umsetzung der strategischen Ausrichtung täglich voran. Diese langfristig orientierte Unternehmensführung bildet die Basis für nachhaltigen Erfolg. Die in dieser Kategorie gezeigte Kennzahl „Compliance-Verstöße“ zeigt sowohl im aktuellen Berichtszeitraum als auch im Vorjahr keine Vergehen.

Die AMAG konnte mit ihren Nachhaltigkeitsleistungen bei international anerkannten Ratings wie Sustainalytics und EcoVadis neuerlich sehr gute Ergebnisse erzielen und hat sich erneut im VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex der Wiener Börse qualifiziert. Der seitens Airbus verliehene „Accredited Supplier“-Award stellt zudem den hohen Qualitätsstandard der AMAG in den Vordergrund.



Auszug wesentlicher Nachhaltigkeitsratings und -auszeichnungen

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG

Anfang 2023 deuteten viele Anzeichen darauf hin, dass es nach den Krisen der vergangenen Jahre zu einer allmählichen Erholung der globalen Wirtschaft kommen könnte. Allen voran sind die zunehmende Entspannung der zum Teil stark beeinträchtigten Lieferketten und der Rückgang der kriegsbedingten Verwerfungen am Energie- und Lebensmittelmarkt anzuführen. Die deutliche Straffung der Geldpolitik der Zentralbanken wirkt zwar inflationsdämpfend, führt aber zugleich zu einem Rückgang im Konsum und bremst damit die generelle Wirtschaftsentwicklung.¹

Insgesamt zeigte sich die Inflation, vor allem bereinigt um den Energie- und Lebensmittelbereich (sogenannte Kerninflation), dennoch äußerst resistent. Die raschen Anpassungen der Leitzinssätze führten außerdem zu einer zunehmenden Instabilität des Finanzsystems. Die geopolitischen Spannungen, insbesondere zwischen Russland und der Ukraine, sind nach wie vor hoch. Der Internationale Währungsfonds (IWF; englisch: IMF – International Monetary Funds) ging daher bereits in seiner im April veröffentlichten Prognose speziell für die Industrienationen (insbesondere die Eurozone und UK) von einem eingetrübten Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 aus.²

Diese Einschätzung spiegelt sich auch in den aktuellen Konjunktur- und Vertrauensindikatoren wider. Beispielsweise zeigt der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe im 1. Halbjahr 2023 eine insgesamt eingetrübte Stimmungslage und eine zunehmende Verschlechterung in den Industrieländern.³ Mit Blick auf die für AMAG relevanten Absatzmärkte hat sich im Laufe des zweiten Quartals 2023 eine verhaltenere Nachfrage, vor allem in den Bereichen der industriellen Anwendungen sowie bei Sport und Architektur, geäußert.

Weltweit geht das ifo-Institut⁴ in seiner aktuellen Juni-Prognose für das Gesamtjahr 2023 von einem BIP-Anstieg von 2,1 % (2022: +2,8 %) aus. Dabei stellen laut Internationalem Währungsfonds vor

allem die Unsicherheiten am Finanzsektor und die damit einhergehenden Risiken einer weiteren Verschlechterung der Realwirtschaft signifikante Risikofaktoren dar. Die weitere Entwicklung geopolitischer Konflikte bleibt ebenfalls ein bedeutendes Thema.⁵

Der Euroraum trägt laut ifo-Institut⁶ nur mit einem prognostizierten Plus von 0,6 % (2022: +3,5 %⁷) zum weltweiten Wachstum bei. Zu dieser Einschätzung gelangte auch das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)⁸ in seiner Prognose von Ende Juni 2023. Die Wirtschaftsleistung für jene Mitgliedsstaaten, die einen hohen Dienstleistungsanteil aufweisen, soll sich über dem Durchschnitt entwickeln. Für die Industrienation Deutschland erwarten beide Institute (ifo & WIFO) nach einem moderaten Plus von 1,8 % im Vorjahr aktuell einen Rückgang von -0,4 % und damit eine rezessive Entwicklung in 2023. Die Wirtschaftslage in Spanien, Italien und Frankreich soll sich aufgrund des höheren Dienstleistungsanteils deutlich besser entwickeln. Laut IWF wird für Spanien ein Plus von 1,5 % erwartet. Für Frankreich und Italien hat der Internationale Währungsfonds einen Anstieg von jeweils 0,7 % prognostiziert.⁹

Nach aktuellen Einschätzungen des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO)¹⁰ wird für Österreich ein reales BIP-Wachstum von 0,3 % für das Jahr 2023 erwartet (2022: +4,9 %). Während die Marktdienstleistungen insgesamt expandieren, wird für die Sachgütererzeugung und damit verbundenen Sektoren eine Rezession erwartet. Das Institut rechnet generell mit einer anhaltend schwachen Dynamik der Weltwirtschaft.

Mit Blick in Richtung USA erwartet das ifo-Institut¹¹ in seiner aktuellen Einschätzung ein Wirtschaftspplus von 0,9 % (2022: +2,1 %¹²). Diese Prognose deckt sich mit dem Konjunkturupdate des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung.¹³

In der im April 2023 veröffentlichten Konjunkturprognose des Internationalen Währungsfonds¹⁴ wurde für die Schwellenländer ein Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 3,9 % erwartet (2022: +4,0 %). Chinas Konjunktur trägt mit einem Plus von 5,2 % zum Wachstum bei (2022: +3,0 %). Mit Bezug auf die aktuelle WIFO-Prognose ist für China mit einem Plus von 5,6 % zu rechnen.¹⁵

¹ u.a. Europäische Kommission, Wirtschaftsprognose Frühling 2023, Mai 2023; IMF, World Economic Outlook, April 2023

² IMF, World Economic Outlook, April 2023

³ Bloomberg

⁴ ifo Institut, Konjunkturprognose Sommer 2023, Juni 2023

⁵ IMF, World Economic Outlook, April 2023

⁶ ifo Institut, Konjunkturprognose Sommer 2023, Juni 2023

⁷ IMF, World Economic Outlook, April 2023

⁸ WIFO, Konjunkturprognose 2/2023, Juni 2023

⁹ IMF, World Economic Outlook, April 2023

¹⁰ WIFO, Konjunkturprognose 2/2023, Juni 2023

¹¹ ifo Institut, Konjunkturprognose Sommer 2023, Juni 2023

¹² IMF, World Economic Outlook, April 2023

¹³ WIFO, Konjunkturprognose 2/2023, Juni 2023

¹⁴ IMF, World Economic Outlook, April 2023

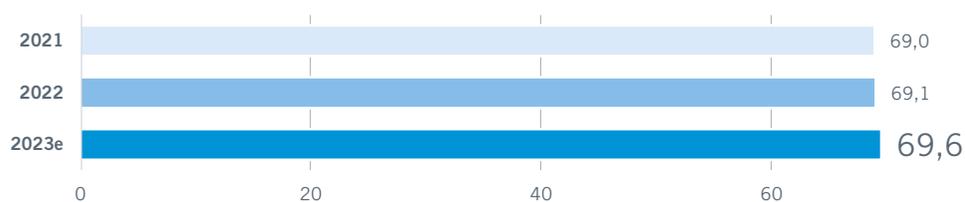
¹⁵ WIFO, Konjunkturprognose 2/2023, Juni 2023

BEDARF AN ALUMINIUMPRODUKTEN

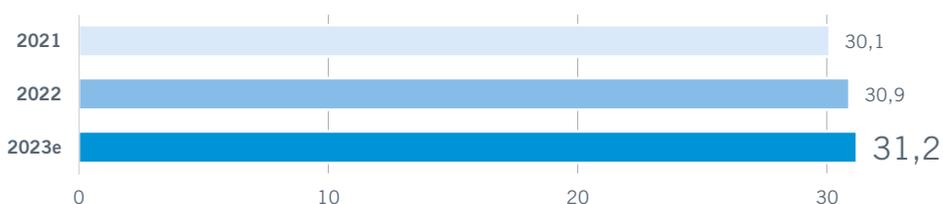
Das Segment Metall ist von den weltweiten Marktentwicklungen beeinflusst. Die globale Nachfrageentwicklung nach Primäraluminium ist demzufolge ein wesentlicher Faktor.

Das Segment Walzen erzielte im 1. Halbjahr 2023 rund 80 % seiner Umsätze in Europa. Die restlichen Mengen an Aluminiumwalzprodukten werden weltweit an die Kunden der AMAG geliefert, womit die globale Bedarfsentwicklung für diesen Produktbereich ebenfalls von Bedeutung ist.

Weltweiter Bedarf an Primäraluminium in Mio. Tonnen¹⁶



Weltweiter Bedarf an Aluminiumwalzprodukten in Mio. Tonnen¹⁷



Aluminium ist ein Werkstoff, der aufgrund einer Vielzahl an positiven Eigenschaften (Gewicht, Stabilität, Formbarkeit etc.) in diversen Branchen eingesetzt und weiterverarbeitet wird. Für das Gesamtjahr 2023 erwartet die Commodity Research Unit (CRU)¹⁸ erneut einen Anstieg im weltweiten Bedarf nach Primäraluminium und Aluminiumwalzprodukten.

Im Detail geht CRU davon aus, dass die weltweite Nachfrage nach Primäraluminium im Jahr 2023 auf 69,6 Mio. Tonnen ansteigen wird (2022: 69,1 Mio. Tonnen). Der Bedarf nach Aluminiumwalzprodukten soll sich insgesamt auf 31,2 Mio. Tonnen erhöhen (2022: 30,9 Mio. Tonnen). Die primären Einsatzgebiete von Walzprodukten liegen in der Transport-, Verpackungs-, Bau- und Maschinenbauindustrie. Mit einem erwarteten Nachfrageanstieg von 6,6 % ist vor allem der Transportsektor für das Wachstum in 2023 verantwortlich. Nach 4,8 Mio. Tonnen im Vorjahr soll sich der Bedarf im aktuellen Jahr auf 5,1 Mio. Tonnen erhöhen. Für den Verpackungsbereich erwartet CRU ein Wachstum von 0,9 % auf 16,8 Mio. Tonnen. Hingegen soll sich der Bedarf sowohl in der Bau- als auch in der Maschinenbauindustrie gegenüber dem Vorjahr um -1,4 % auf 3,8 Mio. Tonnen bzw. -0,2 % auf 2,2 Mio. Tonnen reduzieren. Auch bei den sonstigen Anwendungsgebieten wird mit -2,2 % ein Rückgang auf 3,5 Mio. Tonnen erwartet.

Im Segment Gießen der AMAG ist das Geschäft mit Gusslegierungen ein regionales Geschäft mit Schwerpunkt West- und Zentraleuropa. Wichtigste Abnehmerbranche ist dabei die Automobilindustrie, wohin das Segment rund 60 % der Absatzmenge direkt oder indirekt liefert. Diese wiederum konnte im 1. Halbjahr 2023 vor allem von der deutlichen Entspannung der internationalen Lieferketten bei zunehmendem Abbau der außerordentlich hohen Auftragsstände profitieren.¹⁹ Für den Weltmarkt geht der Verband der Automobilindustrie in Deutschland (VDA) in seiner Mai-Prognose von einem Anstieg gegenüber dem Jahr 2022 von rund 4 % auf insgesamt 74,9 Mio. PKWs aus. Für den europäischen Markt (EU, EFTA & UK) wird ein Plus von rund 7 % auf 12,0 Mio. Einheiten erwartet. Verglichen mit einem Absatz von 15,8 Mio. PKWs im Vor-Corona-Jahr 2019 entspricht das immer noch einem Minus von -24 %.²⁰ In Deutschland lagen die Neuanmeldungen im 1. Halbjahr 2023 mit rund 1,4 Mio. Fahrzeugen um rund 13 % über dem Vorjahresniveau.²¹ Für das Gesamtjahr 2023 soll sich ein Absatzplus von rund 4 % auf 2,8 Mio. Einheiten zeigen.²²

¹⁶ CRU, Aluminium Market Outlook, Juni 2023

¹⁷ CRU, Aluminium Rolled Products Market Outlook, Mai 2023

¹⁸ CRU, Aluminium Market Outlook, April/Juni 2023; CRU, Aluminium Rolled Products Market Outlook, Mai 2023

¹⁹ VDA, Pressemitteilung „Marktprognose“, Mai 2023; VDA, Pressemitteilung „Marktdaten Deutschland“, Juli 2023

²⁰ VDA, Pressemitteilung „Marktprognose“, Mai 2023

²¹ VDA, Pressemitteilung „Marktdaten Deutschland“, Juli 2023

²² VDA, Pressemitteilung „Marktprognose“, Mai 2023

PREISENTWICKLUNG ALUMINIUM UND ROHSTOFFE

Im Primäraluminiumbereich ist die AMAG den Schwankungen des Aluminiumpreises im Rahmen ihrer direkten 20%igen Beteiligung an der kanadischen Elektrolyse Alouette (Segment Metall) ausgesetzt. Zur Stabilisierung der Ergebnisse aus dem Anteil an der Elektrolyse Alouette kann der Verkaufspreis für einen Teil der Produktion über einen Zeitraum von bis zu mehreren Jahren an der Börse durch Terminverkäufe und Optionen gesichert werden. Für die Segmente Gießen und Walzen am Standort Ranshofen werden die Schwankungen des Aluminiumpreises nahezu vollständig abgesichert. Schwankungen des Aluminiumpreises spiegeln sich in diesen beiden Segmenten weitestgehend ergebnisneutral, sowohl im Umsatz als auch im Materialaufwand, wider.

Der Aluminiumpreis (3-Monats-LME) notierte in der 1. Jahreshälfte 2023 in einer Bandbreite zwischen 2.142 USD/t (30. Juni 2023) und 2.662 USD/t (18. Jänner 2023). Im Durchschnitt lag der Aluminiumpreis mit 2.360 USD/t um 23,6 % spürbar unterhalb des Vorjahresniveaus (H1/2022: 3.088 USD/t). Eine deutlich geringere Differenz zeigt sich beim Vergleich der Werte zum Halbjahresresultimo. Per 30. Juni 2023 notierte die Tonne Aluminium bei 2.142 USD/t, während das Preisniveau Mitte des Vorjahres bei 2.421 USD/t lag.²³

Die zusätzlich zum Aluminiumpreis verrechneten Prämien haben sich im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich ebenfalls verringert. Die Prämie für Lieferungen in die USA hat sich deutlich reduziert. Insbesondere die Preiseffekte aus dem US-Importzoll, die durch den Rückgang im Aluminiumpreis abnahmen, sowie das generell eingetrübte Wirtschaftsumfeld zeichnen dafür primär verantwortlich. Im europäischen Raum haben sich die Prämien ebenfalls spürbar reduziert.

Tonerde, welche für die Erzeugung von Primäraluminium eine bedeutende Rolle spielt, notierte im 1. Halbjahr 2023 in Relation zum Aluminiumpreis mit 15,0 % durchschnittlich auf einem höheren Niveau gegenüber dem Vorjahr (H1/2022: 12,8 %).²⁴ Die Preise für Petrolkoks und Pech haben sich in der 1. Jahreshälfte 2023 ebenfalls erhöht. Folgend den Primärmetallprämien, haben sich die Preise für Aluminiumschrotte im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

ENTWICKLUNG AN DEN DEVIENMÄRKTEN

Aluminium wird an der London Metal Exchange (LME) in US-Dollar gehandelt. Ebenso ist der US-Dollar die Transaktionswährung für den Kauf der Rohstoffe, die für die Primärmetallerzeugung

²³ London Metal Exchange

²⁴ Bloomberg

notwendig sind. Durch den Produktionsstandort in Kanada hat darüber hinaus auch die Entwicklung des kanadischen Dollars eine wesentliche Bedeutung.

Das durchschnittliche EUR/USD-Währungsverhältnis hat sich im Halbjahresvergleich nur leicht von 1,09 auf 1,08 im 1. Halbjahr 2023 reduziert. Per Ende Juni 2023 zeigte sich mit einem Kurs von 1,09 ein etwas stärkerer EUR im Vergleich zum USD (31. Dezember 2022: 1,07). Der durchschnittliche USD/CAD-Kurs wies im Halbjahresvergleich eine deutlich größere Abweichung auf. Während das Währungsverhältnis in den ersten sechs Monaten des Vorjahres 1,27 betrug, zeigte sich im 1. Halbjahr 2023 mit 1,35 ein deutlich stärkerer USD im Vergleich zum CAD. Per 30. Juni 2023 lag das USD/CAD-Währungsverhältnis bei 1,33 (31. Dezember 2022: 1,29).²⁵

Aluminiumpreisentwicklung in USD/Tonne²⁶



²⁵ Europäische Zentralbank

²⁶ London Metal Exchange

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

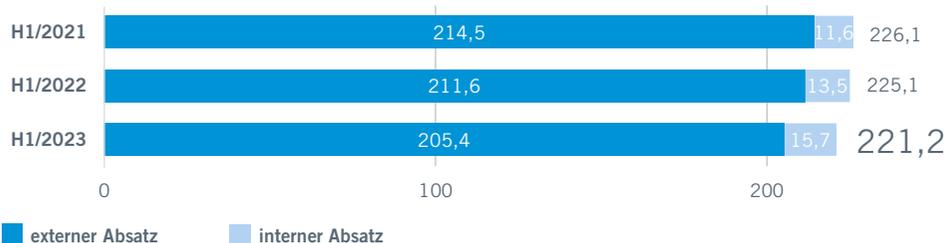
UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Halbjahresvergleich

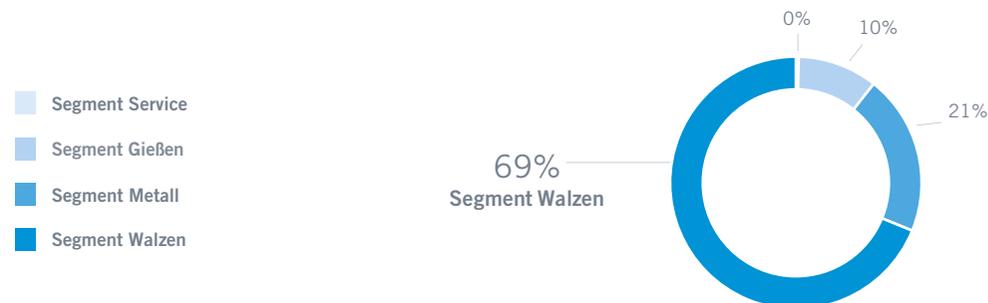
Die AMAG-Gruppe konnte im 1. Halbjahr 2023 trotz eines eingetrübten Marktumfelds sehr gute Ergebnisse erwirtschaften und profitierte vor allem von einer stabilen Entwicklung in der kanadischen Elektrolyse Alouette sowie von der breiten Aufstellung und hohen Flexibilität in der Auftragsabwicklung am Standort Ranshofen. Der Gesamtabsatz lag in den ersten sechs Monaten 2023 bei 221.200 Tonnen (H1/2022: 225.100 Tonnen). Die externe Absatzmenge der AMAG-Gruppe betrug 205.400 Tonnen (H1/2022: 211.600 Tonnen). Die Absatzmenge im Vorjahr wurde durch eine Verschiebung von rund 3.000 Tonnen Primäraluminium ins 3. Quartal 2022 beeinflusst.

Die Umsatzerlöse spiegeln im Vergleich zum Vorjahr vor allem einen deutlich niedrigeren Aluminiumpreis und eine geringere Absatzmenge wider. Der im Durchschnitt etwas schwächere EUR zum USD konnte diese Effekte nur zum Teil kompensieren. Nach 904,3 Mio. EUR im Vorjahr erzielte die AMAG-Gruppe im 1. Halbjahr 2023 einen Umsatz von 796,4 Mio. EUR.

Absatz in Tsd. Tonnen



Konzernumsatz nach Segmenten in %



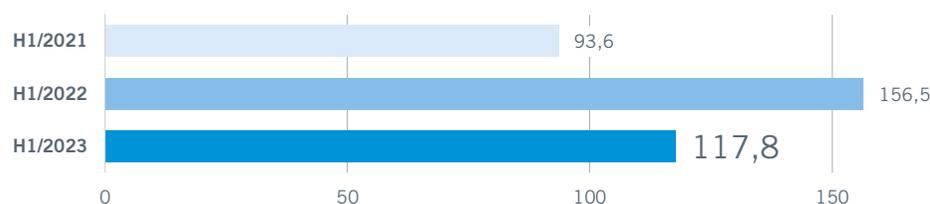
Konzernumsatz nach Regionen in %



Die Umsatzkosten verringerten sich insbesondere infolge des niedrigeren Aluminiumpreises sowie der gesunkenen Vormaterial- und Energiekosten von 719,3 Mio. EUR auf 649,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2023. Die Vertriebsaufwendungen in Höhe von 40,6 Mio. EUR lagen vor allem aufgrund der geringeren Absatzmenge um 4,0 % etwas unter dem Vorjahresniveau. Die Verwaltungsaufwendungen sind von 22,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 20,6 Mio. EUR im aktuellen Halbjahr gesunken. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden um 14,6 % auf 10,6 Mio. EUR erhöht.

Das im 1. Halbjahr 2023 erzielte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der AMAG-Gruppe stellt mit 117,8 Mio. EUR das zweithöchste Halbjahresergebnis in der Unternehmensgeschichte dar (H1/2022: 156,5 Mio. EUR). Das Segment Metall profitierte von einer anhaltend stabilen Produktion in Kanada. Der deutliche Rückgang im Aluminiumpreis und ein gestiegenes Tonerdepreisniveau in Relation zum Aluminiumpreis wirkten sich jedoch ergebnismindernd aus. Am vollintegrierten Standort in Ranshofen konnte das allgemein eingetrübte Marktumfeld bestmöglich genutzt werden, indem rasch auf kurzfristige Marktanforderungen reagiert wurde. Der Gesamtabsatz im Segment Walzen lag trotz Absatzsteigerungen in die Luftfahrt-, Automobil- und Verpackungsindustrie insgesamt unter dem Vorjahresniveau. Das Segment Gießen konnte die Absätze in die Automobilindustrie weiter steigern und trug damit zur insgesamt positiven Ergebnisentwicklung bei.

EBITDA in Mio. EUR



Die Abschreibungen haben sich im Halbjahresvergleich von 43,7 Mio. EUR auf aktuell 42,4 Mio. EUR etwas reduziert.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) der AMAG-Gruppe lag im 1. Halbjahr 2023 bei 75,4 Mio. EUR (H1/2022: 112,8 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis betrug in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres -6,4 Mio. EUR nach -5,7 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Abweichung ist insbesondere auf höhere Zinsaufwendungen sowie Bewertungseffekte zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag in der 1. Jahreshälfte 2023 bei 69,0 Mio. EUR (H1/2022: 107,1 Mio. EUR). Die Ertragsteuern beliefen sich auf 18,0 Mio. EUR nach 28,7 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern spiegelt mit 51,0 Mio. EUR ein insgesamt erfolgreiches 1. Halbjahr 2023 wider (H1/2022: 78,4 Mio. EUR).

Bei einer unveränderten Aktienanzahl von 35.264.000 Stück konnte in der aktuellen Berichtsperiode ein Ergebnis je Aktie von 1,45 EUR erzielt werden (H1/2022: 2,22 EUR).

Quartalsvergleich

Die externe Absatzmenge lag im 2. Quartal 2023 bei 102.600 Tonnen, nach 113.600 Tonnen im Vorjahr. Die Absatzmenge des Segments Metall wurde im Vorjahr durch eine Verschiebung von rund 10.000 Tonnen aus dem 1. Quartal 2022 positiv beeinflusst. Hingegen konnten rund 3.000 Tonnen der Juni-Produktion im Vorjahr nicht rechtzeitig verschifft werden. Die Absatzmenge im Segment Gießen konnte auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Im Segment Walzen machte sich das allgemein eingetrübte Wirtschaftsumfeld bemerkbar, was insgesamt zu einem Rückgang in der Absatzmengenentwicklung führte. Die gesamte Absatzmenge (extern und intern) der AMAG-Gruppe lag im aktuellen Berichtsquartal bei 110.700 Tonnen, nach 120.500 Tonnen im Vorjahresvergleichsquartal.

Der Umsatz der AMAG-Gruppe reduzierte sich um 22,5 % auf 391,6 Mio. EUR im 2. Quartal 2023 (Q2/2022: 505,4 Mio. EUR). Insbesondere der deutlich geringere Aluminiumpreis und die niedrigere Absatzmenge sind dafür verantwortlich. Ein im Durchschnitt stärkerer EUR zum USD wirkte sich negativ auf die Umsatzentwicklung aus.

Die Umsatzkosten verringerten sich primär aufgrund des niedrigeren Aluminiumpreises und der geringeren Energiekosten, die mit positiven Bewertungseffekten verbunden sind, auf 321,8 Mio. EUR (Q2/2022: 399,4 Mio. EUR). Die Vertriebskosten reduzierten sich vor allem infolge der geringeren Absatzmenge im 2. Quartal 2023 um 16,7 % auf 19,5 Mio. EUR. Die Verwaltungsaufwendungen lagen im 2. Quartal 2023 mit 9,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 12,5 Mio. EUR. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden auf 5,5 Mio. EUR, nach 5,0 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahresquartal, gesteigert.

Das erzielte EBITDA von 57,0 Mio. EUR spiegelt einen soliden Quartalsverlauf wider, der von einem deutlich geringeren Aluminiumpreis und der generell eingetrübten Wirtschaftslage geprägt war (Q2/2022: 88,5 Mio. EUR).

Die Abschreibungen von 21,1 Mio. EUR im 2. Quartal 2023 lagen um 1,0 Mio. EUR unter den Abschreibungen des Vergleichszeitraumes 2022.

Damit erwirtschaftete die AMAG-Gruppe ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 35,9 Mio. EUR nach 66,5 Mio. EUR im Vorjahresvergleichsquartal.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern lag im 2. Quartal 2023 bei 24,2 Mio. EUR (Q2/2022: 45,9 Mio. EUR). Folglich wurde ein Ergebnis je Aktie von 0,69 EUR erzielt (Q2/2022: 1,30 EUR).

BILANZ UND NETTOFINANZVERSCHULDUNG

Eigenkapital

Das Eigenkapital der AMAG-Gruppe stieg auf 742,5 Mio. EUR per Ende Juni 2023 und lag damit vor allem aufgrund von Derivatebewertungen (Hedgingrücklage) über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: 710,3 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote zum aktuellen Abschlussstichtag erhöhte sich auf 41,7 % (31. Dezember 2022: 39,6 %).

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit profitierte im 1. Halbjahr 2023 insbesondere vom hohen operativen Ergebnis (EBITDA) und konnte damit auf 68,0 Mio. EUR deutlich gesteigert werden (H1/2022: -84,1 Mio. EUR). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit -50,6 Mio. EUR planmäßig über dem Niveau des Vorjahres (-29,7 Mio. EUR). Daraus resultiert ein Free Cashflow von 17,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2022: -113,9 Mio. EUR).

Nettofinanzverschuldung

Die Nettofinanzverschuldung zeigt mit 432,6 Mio. EUR per Ende Juni 2023 vor allem aufgrund der Dividendenzahlung im April 2023 einen Anstieg gegenüber dem Vorjahresresultimo (31. Dezember 2022: 393,3 Mio. EUR). Der Verschuldungsgrad (Gearing) stieg per 30. Juni 2023 auf 58,3 % (31. Dezember 2022: 55,4 %).

Die liquiden Mittel lagen per Ende Juni 2023 bei 213,9 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 285,7 Mio. EUR). Die Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich von 679,0 Mio. EUR per Jahresende 2022 auf 646,7 Mio. EUR per 30. Juni 2023.

INVESTITIONEN

Die Investitionen der AMAG-Gruppe wurden planmäßig umgesetzt und lagen in den ersten sechs Monaten 2023 bei 46,0 Mio. EUR, nach 30,6 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Neben den laufenden Ersatzinvestitionen wurde unter anderem in die Errichtung der neuen Bandveredelungsanlage am Standort Ranshofen investiert. Im kanadischen Werk Alouette ist insbesondere die Erneuerung des Anodenbrennofens als wesentliche Investition anzuführen.

MITARBEITER:INNEN

Der Personalstand der AMAG-Gruppe hat sich im Halbjahresvergleich auf durchschnittlich 2.238 Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalent) im 1. Halbjahr 2023 erhöht (H1/2022: 2.207 Mitarbeiter:innen).

SEGMENT METALL

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die weltweite Nachfrage nach Primäraluminium soll laut dem Marktforschungsinstitut CRU²⁷ nach 69,1 Mio. Tonnen im Vorjahr auf 69,6 Mio. Tonnen im aktuellen Berichtsjahr ansteigen. China gilt mit einem Anteil von knapp 60 % am Gesamtmarkt unverändert als größtes Abnehmerland. Der dort erwartete Bedarf von 41,6 Mio. Tonnen (+2,3 % gegenüber 2022) ist ausschlaggebend für den prognostizierten globalen Anstieg im Jahr 2023. In der restlichen Welt soll sich die Nachfrage insgesamt um -1,7 % auf 28,0 Mio. Tonnen verringern.

Produktionsseitig rechnet CRU für das Jahr 2023 mit einem weltweiten Anstieg von 1,9 % auf 70,3 Mio. Tonnen Primäraluminium. Wiederum trägt vor allem der erwartete Produktionsanstieg in China in Höhe von 2,4 % auf 41,1 Mio. Tonnen wesentlich zu diesem Wachstum bei. In der restlichen Welt soll sich die Produktion um 1,2 % auf 29,1 Mio. Tonnen ebenfalls erhöhen. Insgesamt geht CRU für das Gesamtjahr 2023 damit von einem Produktionsüberschuss von rund 0,6 Mio. Tonnen aus. Die weltweiten Bestände sollen sich im Gesamtjahr 2023 auf 9,8 Mio. Tonnen erhöhen.

Der durchschnittliche Aluminiumpreis reduzierte sich im 1. Halbjahr 2023 um 23,6 % auf 2.360 USD/t (H1/2022: 3.088 USD/t). Der Aluminiumpreis in Euro profitierte von einem etwas schwächeren EUR zum USD und notierte im Halbjahresdurchschnitt 2023 bei 2.185 EUR/t (H1/ 2022: 2.821 EUR/t).²⁸

Die zusätzlich zum Aluminiumpreis verrechneten Prämien für Lieferungen in die USA haben sich im Vorjahresvergleich ebenfalls verringert. Insbesondere die Preiseffekte aus dem US-Importzoll, die durch den Rückgang im Aluminiumpreis abnahmen, sowie das generell eingetrübte Wirtschaftsumfeld zeichnen dafür primär verantwortlich. Im europäischen Raum sind die Prämien ebenfalls spürbar gesunken.

²⁷ CRU, Aluminium Market Outlook, Juni 2023

ERGEBNISENTWICKLUNG

Die Produktion in der kanadischen Beteiligung Alouette zeigte sich in den ersten sechs Monaten 2023 anhaltend stabil. Die Absatzmenge des Segments Metall wurde auf 62.800 Tonnen gesteigert, wobei im Vorjahr rund 3.000 Tonnen der Juni-Produktion nicht rechtzeitig verschifft werden konnten. (H1/2022: 60.200 Tonnen). Der Absatz im 2. Quartal 2023 betrug 31.700 Tonnen nach 39.200 Tonnen im Vorjahresvergleichszeitraum. Insbesondere eine Absatzverschiebung von rund 10.000 Tonnen von Q1/2022 ins Q2/2022 nahm dabei positiven Einfluss.

Infolge des deutlich geringeren Aluminiumpreises und der gesunkenen Prämien lagen die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2023 bei 572,9 Mio. EUR nach 809,4 Mio. EUR im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der stichtagsbedingt hohen Absatzmenge im 2. Quartal des Vorjahres konnten im 2. Quartal 2023 Umsatzerlöse von 285,8 Mio. EUR erzielt werden (Q2/2022: 441,7 Mio. EUR).

Das EBITDA im Segment Metall spiegelt mit 35,9 Mio. EUR eine solide Ergebnisentwicklung im 1. Halbjahr 2023 wider (H1/2022: 62,8 Mio. EUR). Der Rückgang zum Vorjahr ist primär bedingt durch den niedrigeren Aluminiumpreis (inkl. Prämien) sowie die gestiegenen Rohstoffkosten in Relation zum Aluminiumpreis (v.a. Tonerde). Im Quartalsvergleich macht sich neben den genannten Faktoren vor allem auch die Absatzverschiebung im Vorjahr bemerkbar. Insgesamt wurde im 2. Quartal 2023 ein EBITDA von 17,5 Mio. EUR erwirtschaftet (Q2/2022: 42,3 Mio. EUR).

PERSONAL

Der durchschnittliche Personalstand im Segment Metall betrug im 1. Halbjahr des Berichtsjahres 212 nach 194 Mitarbeiter:innen im Vorjahr.

INVESTITIONEN

Im Segment Metall lagen die Investitionen in Sachanlagen in den ersten sechs Monaten mit 16,5 Mio. EUR über dem Vorjahresvergleichswert von 9,3 Mio. EUR. Die Erneuerung des Anodenbrennofens in Kanada ist primär dafür verantwortlich. Im 2. Quartal 2023 betrug der Anlagenzugang 9,1 Mio. EUR nach 4,7 Mio. EUR im Vorjahr.

²⁸ London Metal Exchange

KENNZAHLEN DES SEGMENTS METALL IN MIO. EUR	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %	H1/2023	H1/2022	Veränderung in %
Absatzmenge in Tonnen 1)	31.700	39.200	-19,1 %	62.800	60.200	4,3 %
davon interner Absatz	0	0		0	0	
Umsatzerlöse	285,8	441,7	-35,3 %	572,9	809,4	-29,2 %
davon interner Umsatz	206,7	310,0	-33,3 %	409,4	618,9	-33,9 %
EBITDA	17,5	42,3	-58,5 %	35,9	62,8	-42,8 %
EBIT	11,1	35,8	-68,9 %	22,9	50,1	-54,3 %
Ø Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	217	196	10,7 %	212	194	9,2 %

1) Absatzmenge und interner Absatz beziehen sich ausschließlich auf den AMAG-Anteil an der Elektrolyse Alouette

SEGMENT GIESSEN

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Der für das Segment Gießen relevante Markt bezieht sich im Wesentlichen auf West- und Zentraleuropa. Mit einem Absatzanteil von rund 60 % der gesamten Absatzmenge stellt der Automobilbereich, einschließlich dessen Zulieferindustrie, die größte Kundenbranche des Segments dar. Folglich wird das wirtschaftliche Umfeld für das Segment Gießen vorwiegend durch die Entwicklung der europäischen Automobilindustrie geprägt.

Die Rahmenbedingungen der Automobilbranche haben sich seit Jahresbeginn deutlich verbessert. Insbesondere die Entspannung an den internationalen Lieferketten und der Abbau der außerordentlich hohen Auftragsstände zeichnen dafür verantwortlich.²⁹ In Deutschland konnte die Fahrzeugproduktion zum vierzehnten Mal in Folge gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat gesteigert werden. Insgesamt stieg die deutsche PKW-Produktion im 1. Halbjahr 2023 um 32 % auf 2,2 Mio. PKWs. Die Gesamtjahresproduktion 2023 in Deutschland wird mit knapp 3,8 Mio. PKWs prognostiziert (+9 % gegenüber 2022). Damit liegt die erwartete Produktion immer noch um rund -10 % unter dem Vor-Corona-Niveau aus 2019.³⁰

Mit Blick auf die Entwicklungen der registrierten Neuzulassungen spiegelt sich die Erholung im Automobilsektor ebenfalls wider. Für das Gesamtjahr 2023 rechnet der VDA mit einem Wachstum des weltweiten PKW-Markts um 4 % auf 74,9 Mio. Einheiten. In Europa (EU27, EFTA & UK) wird mit einem Plus von 7 % auf 12,0 Mio. PKWs gerechnet. Damit zeigt sich auch hier gegenüber dem Vor-Corona-Niveau aus 2019 nach wie vor ein deutliches Minus von -24 %. Für Deutschland wird im Gesamtjahr 2023 ein Absatzplus von rund 4 % auf 2,8 Mio. Einheiten erwartet.³¹ Die Neuzulassungen im 1. Halbjahr 2023 lagen bei rund 1,4 Mio. Fahrzeugen (+13 % gegenüber H1/2022).³²

²⁹ VDA, Pressemeldung „Marktprognose“, Mai 2023

³⁰ VDA, Pressemeldung „Marktdaten Deutschland“, Juli 2023

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Segment Gießen konnte den Absatz von Recycling-Gusslegierungen gegenüber dem Vorjahr auf 48.800 Tonnen steigern (H1/2022: 47.000 Tonnen). Im 2. Quartal 2023 lag die gesamte Absatzmenge mit 23.500 Tonnen auf dem Vorjahresniveau (Q2/2022: 23.500 Tonnen).

Die Umsatzerlöse im Segment Gießen lagen im 1. Halbjahr 2023 bei 88,8 Mio. EUR nach 94,4 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Im 2. Quartal 2023 konnten Umsatzerlöse von 41,0 Mio. EUR erwirtschaftet werden (Q2/2022: 49,6 Mio. EUR).

Insgesamt konnte im Segment Gießen das stabile Marktumfeld in der Automobilindustrie genutzt und damit ein EBITDA in Höhe von 7,1 Mio. EUR erzielt werden (H1/2022: 9,6 Mio. EUR). Im 2. Quartal 2023 lag das operative Ergebnis (EBITDA) bei 3,0 Mio. EUR nach 4,6 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis (EBIT) spiegelt mit 6,0 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres die sehr zufriedenstellende Entwicklung in diesem Segment wider (H1/2022: 8,5 Mio. EUR). Mit Blick auf das 2. Quartal 2023 zeigt sich ein EBIT von 2,4 Mio. EUR nach 4,0 Mio. EUR im Vorjahr.

PERSONAL

Der Personalstand war im 1. Halbjahr 2023 mit durchschnittlich 124 Mitarbeiter:innen etwas höher als im Vorjahr (119 Mitarbeiter:innen).

INVESTITIONEN

Von Jänner bis Juni des laufenden Jahres betrug die Investitionen in Sachanlagen 1,9 Mio. EUR nach 1,1 Mio. EUR im Vorjahr.

³¹ VDA, Pressemeldung „Marktprognose“, Mai 2023

³² VDA, Pressemeldung „Marktdaten Deutschland“, Juli 2023

KENNZAHLEN DES SEGMENTS GIESSEN IN MIO. EUR	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %	H1/2023	H1/2022	Veränderung in %
Absatzmenge in Tonnen	23.500	23.500	0,0 %	48.800	47.000	3,8 %
davon interner Absatz	8.000	6.900	15,9 %	15.600	13.500	15,6 %
Umsatzerlöse	41,0	49,6	-17,3 %	88,8	94,4	-5,9 %
davon interner Umsatz	3,4	2,9	17,8 %	6,9	5,5	23,9 %
EBITDA	3,0	4,6	-34,1 %	7,1	9,6	-26,3 %
EBIT	2,4	4,0	-39,1 %	6,0	8,5	-29,5 %
Ø Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	126	121	4,2 %	124	119	4,4 %

SEGMENT WALZEN

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Das 1. Halbjahr 2023 war geprägt von einer generell eingetrübten Wirtschaftslage, die sich im Segment Walzen vor allem ab dem 2. Quartal 2023 bei den Auftragseingängen widerspiegelte. Insgesamt rechnet das Marktforschungsinstitut CRU³³ mit einem von China getragenen, weltweiten Bedarfsanstieg von Aluminiumwalzprodukten von 30,9 Mio. Tonnen im Vorjahr auf 31,2 Mio. Tonnen im Jahr 2023.

Mit Bezug auf die einzelnen Branchen stellt der Transportbereich mit einem erwarteten Plus von 6,6 % auf 5,1 Mio. Tonnen das höchste prozentuelle Wachstum dar. Unverändert positiv wirkt hier unter anderem die Substitution von Stahl durch Aluminium bei Blechen im Bereich der Außenhautanwendungen für Motorhauben, Türen und Kotflügel. Durch Leichtbaulösungen mit Aluminium lassen sich das Gewicht und damit auch der Treibstoffverbrauch sowie die CO₂-Emissionen von PKWs reduzieren. Die E-Mobilität erfordert zudem den vermehrten Einsatz von Aluminiumprodukten. Auch der Verpackungsbereich trägt mit einem erwarteten Wachstum von 0,9 % auf 16,8 Mio. Tonnen wesentlich zur positiven Nachfrageentwicklung bei. Für die Bau- und Maschinenbauindustrie geht CRU davon aus, dass sich die Nachfrage hier um -1,4 % auf 2,2 Mio. Tonnen bzw. -2,2 % auf 3,5 Mio. Tonnen reduzieren wird. Auch bei den sonstigen Anwendungsgebieten soll sich ein Bedarfsrückgang von -2,2 % (auf 3,5 Mio. Tonnen) zeigen.

Aufgegliedert nach Regionen erwartet CRU für Westeuropa einen Nachfragerückgang von -1,5 % auf 4,5 Mio. Tonnen. In Nordamerika wird mit knapp 0,5 % ein Wachstum auf 6,6 Mio. Tonnen prognostiziert. Im asiatischen Raum geht CRU von einem Anstieg in Höhe von 2,3 % auf 16,9 Mio. Tonnen aus. Mit einem Zuwachs von 2,8 % auf 11,7 Mio. Tonnen stellt China eindeutig den Wachstumstreiber dar.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Mit Blick auf den Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes³⁴ spiegelt sich die zu Beginn angeführte beeinträchtigte Stimmungslage im 1. Halbjahr 2023 eindeutig wider. Während die Nachfrageentwicklung nach Aluminiumwalzprodukten in der AMAG im 1. Quartal 2023 im Allgemeinen solide war, wurde im 2. Quartal 2023 eine zunehmende Zurückhaltung aus einigen Industrien verzeichnet. Durch die breite Aufstellung und hohe Flexibilität in der Auftragsabwicklung wurde ein

Anstieg der Absatzmengen in der Luftfahrt-, Automobil- und Verpackungsindustrie erzielt. Der Rückgang insbesondere im Bereich der industriellen Anwendungen und bei Spezialprodukten konnte jedoch nicht vollständig kompensiert werden. Mit insgesamt 109.600 Tonnen lag der Absatz des Segments Walzen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres unterhalb des Vorjahresniveaus (H1/2022: 117.900 Tonnen). Die Absatzmenge im 2. Quartal 2023 betrug 55.500 Tonnen nach 57.800 Tonnen im Vorjahr.

Infolge des gesunkenen Aluminiumpreises und der geringeren Absatzmenge lagen die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2023 bei 654,3 Mio. EUR nach 811,8 Mio. EUR im Vorjahr. Im 2. Quartal 2023 konnte ein Umsatz von 328,8 Mio. EUR verzeichnet werden (Q2/2022: 421,2 Mio. EUR).

Insbesondere die gesunkene Absatzmenge und gestiegene Strukturkosten wirkten sich negativ auf die Entwicklung des operativen Ergebnisses aus. Ein inflationsbedingt höheres Preisniveau und positive Bewertungseffekte, vor allem infolge der gefallenen Energiepreise, konnten diese Effekte nur zum Teil kompensieren. Insgesamt erzielte das Segment Walzen im 1. Halbjahr 2023 ein EBITDA von 77,4 Mio. EUR (H1/2022: 89,7 Mio. EUR). Das operative Ergebnis im 2. Quartal lag bei 37,4 Mio. EUR nach 46,3 Mio. EUR im Vorjahresvergleichsquartal.

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag im 1. Halbjahr 2023 bei 52,1 Mio. EUR (H1/2022: 62,7 Mio. EUR). Im Quartalsvergleich lag das EBIT mit 24,7 Mio. EUR unterhalb des Vorjahresniveaus (Q2/2022: 32,9 Mio. EUR).

PERSONAL

Der durchschnittliche Personalstand im Segment Walzen verringerte sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2022 von 1.705 auf 1.697 Mitarbeiter:innen.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen im 1. Halbjahr 2023, vor allem aufgrund des Fortschritts bei der Errichtung der Bandveredelungsanlage, bei 23,0 Mio. EUR nach 17,6 Mio. EUR im Vorjahr. Im 2. Quartal 2023 beliefen sich die Investitionen auf 11,8 Mio. EUR (Q2/2022: 8,7 Mio. EUR).

³³ CRU, Aluminium Rolled Products Market Outlook, Mai 2023

³⁴ Bloomberg

KENNZAHLEN DES SEGMENTS WALZEN IN MIO. EUR	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %	H1/2023	H1/2022	Veränderung in %
Absatzmenge in Tonnen	55.500	57.800	-4,0 %	109.600	117.900	-7,0 %
Umsatzerlöse	328,8	421,2	-21,9 %	654,3	811,8	-19,4 %
davon interner Umsatz	55,4	95,7	-42,1 %	106,3	190,1	-44,1 %
EBITDA	37,4	46,3	-19,3 %	77,4	89,7	-13,7 %
EBIT	24,7	32,9	-24,7 %	52,1	62,7	-16,9 %
Ø Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	1.705	1.709	-0,2 %	1.697	1.705	-0,5 %

SEGMENT SERVICE

ERGEBNISENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse stiegen im 1. Halbjahr 2023 auf 62,0 Mio. EUR nach 59,6 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Auch im 2. Quartal 2023 konnte ein Umsatzplus auf aktuell 28,5 Mio. EUR verzeichnet werden (Q2/2022: 27,6 Mio. EUR). Insbesondere der inflationsbedingte Anstieg der erbrachten Dienstleistungen und Umlagen erklären das Umsatzwachstum.

Das EBITDA verbesserte sich von -5,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2022 auf -2,7 Mio. EUR in der aktuellen Berichtsperiode. Das erzielte EBITDA im 2. Quartal 2023 lag bei -0,9 Mio. EUR (Q2/2022: -4,7 Mio. EUR). Die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die variable Strukturkostenentwicklung zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) des Segments Service stieg im Halbjahresvergleich von -8,5 Mio. EUR auf aktuell -5,5 Mio. EUR. Im Quartalsvergleich zeigte sich ebenfalls ein EBIT-Anstieg von -6,1 Mio. EUR im Vorjahr auf -2,4 Mio. EUR im 2. Quartal 2023.

KENNZAHLEN DES SEGMENTS SERVICE IN MIO. EUR

	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %	H1/2023	H1/2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	28,5	27,6	3,4 %	62,0	59,6	3,9 %
davon interner Umsatz	27,2	26,1	4,1 %	59,1	56,3	5,0 %
EBITDA	-0,9	-4,7	79,6 %	-2,7	-5,6	52,6 %
EBIT	-2,4	-6,1	61,1 %	-5,5	-8,5	34,4 %
Ø Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	208	188	10,5 %	205	189	8,3 %

PERSONAL

Das durchschnittliche Leistungspersonal im Segment Service hat sich im Halbjahresvergleich von 189 auf 205 Mitarbeiter:innen erhöht.

INVESTITIONEN

Die Investitionen des 1. Halbjahres 2023 in Höhe von 4,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 2,6 Mio. EUR) betrafen vor allem Projekte zur Sicherstellung der Versorgung am Standort Ranshofen sowie die Bereiche Umwelt, Sicherheit und IT (insbesondere S4/HANA-Implementierung). Im Quartalsvergleich erhöhten sich die Investitionen von 1,2 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR.

AUSBLICK

WIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK 2023

Nach Einschätzung des Instituts für Wirtschaftsforschung (ifo Institut)³⁵ vom Juni 2023 soll die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 um 2,1 % (2022: 2,8 %) expandieren. Für den Euroraum wird ein durchschnittlicher BIP-Zuwachs von nur 0,6 % erwartet, wobei sich die prognostizierten Wachstumsraten der jeweiligen Mitgliedsstaaten sehr heterogen zeigen. Jene Länder, die einen höheren Dienstleistungsanteil aufweisen, entwickeln sich tendenziell besser als Nationen mit einem hohen Industrieanteil.

Unsichere Rahmenbedingungen, vor allem hinsichtlich des geopolitischen Umfelds und der weiteren geldpolitischen Maßnahmen, erschweren die Prognosegenauigkeiten beträchtlich. Generell wird auf die hohen Abwärtsrisiken, unter anderem infolge des allgemein unsicheren und volatilen internationalen Umfelds, hingewiesen. An den Energiemärkten ist weiterhin mit signifikanten Preisschwankungen zu rechnen.³⁶

AUSBLICK ALUMINIUMMARKT 2023 – 2027

Laut CRU-Prognosen wird der globale Bedarf nach Primäraluminium und Aluminiumwalzprodukten in den nächsten Jahren weiter zunehmen.³⁷

Im Primäraluminiumbereich wird für das aktuelle Geschäftsjahr ein weltweiter Zuwachs von 0,7 % auf 69,6 Mio. Tonnen prognostiziert.³⁸ Bis 2027 rechnet das Institut mit einer weltweiten Nachfrage von 76,1 Mio. Tonnen. Damit wird eine jährliche durchschnittliche Wachstumsrate von 1,9 % erwartet.³⁹

Für das Segment Gießen ist vor allem die Entwicklung der europäischen Automobilindustrie maßgeblich. Aktuelle Schätzungen des Verbands der deutschen Automobilindustrie (VDA)⁴⁰ rechnen für das Jahr 2023 mit einer weiteren Erholung des Automobilmarktes. Der weltweite Absatz von PKWs soll sich gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % auf 74,9 Mio. Einheiten weiter verbessern. In Europa

³⁵ ifo Institut, Konjunkturprognose Sommer 2023, Juni 2023

³⁶ WIFO, Konjunkturprognose 2/2023, Juni 2023

³⁷ CRU, Aluminium Market Outlook, April/Juni 2023; Aluminium Rolled Products Market Outlook, Mai 2023

(EU27, EFTA, UK) wird für das Gesamtjahr 2023 ein Plus von 7 % auf 12,0 Mio. PKWs erwartet. Für Deutschland geht man derzeit von einem etwas moderateren Wachstum von 4 % auf 2,8 Mio. Fahrzeuge aus.

Im Bereich der Aluminiumwalzprodukte wird nach Einschätzungen der CRU ein weltweiter Nachfrageanstieg von 1,1 % auf 31,2 Mio. Tonnen für das aktuelle Berichtsjahr erwartet. Bis Ende 2027 soll sich der Bedarf auf 36,6 Mio. Tonnen weiter erhöhen. Die jährliche durchschnittliche Wachstumsrate wird mit 3,5 % erwartet.

AUSBLICK GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2023

Nach einem Rekordhalbjahresergebnis im Vorjahr konnte die AMAG-Gruppe in einem insgesamt eintrübten Marktumfeld (vgl. dazu u.a. den Einkaufsmanagerindex für verarbeitendes Gewerbe, Bloomberg) das bislang zweithöchste H1-Ergebnis (EBITDA) der Unternehmensgeschichte erwirtschaften. Dabei zeigt sich insbesondere seit dem 2. Quartal 2023 eine zunehmende Zurückhaltung in der Nachfrage aus bestimmten Industrien. Der weitere Geschäftsverlauf wird unter anderem von der allgemeinen Wirtschafts- und Aluminiumpreisentwicklung abhängen. Geldpolitische Maßnahmen und die damit in Zusammenhang stehende Inflationsentwicklung spielen dabei eine beeinflussende Rolle. Die Unsicherheiten infolge geopolitischer Konflikte sind nach wie vor präsent und können rasch zu Beeinträchtigungen des Marktumfelds führen. Ausgehend von einer stabilen Wirtschaftsentwicklung ohne unerwartete signifikante Verwerfungen wird der weitere Geschäftsverlauf in 2023 derzeit wie folgt eingeschätzt:

Das Segment Metall profitiert unverändert von einem stabilen Elektrolysebetrieb im kanadischen Werk Alouette. Das Aluminiumpreis- und Prämienniveau hat sich in der 1. Jahreshälfte 2023 gegenüber dem Vorjahr deutlich abgeschwächt. Der Tonerdepreis notierte in Relation zum Aluminiumpreis auf einem spürbar höheren Niveau. Der Ergebnisverlauf im Restjahr wird primär von der weiteren Entwicklung des Aluminiumpreises und der Rohstoffkosten abhängen. Aus heutiger Sicht ist im 2. Halbjahr 2023 von einer weiterhin soliden Ergebnisentwicklung auszugehen.

Die Segmente Gießen und Walzen profitierten im 1. Halbjahr 2023 von der hohen Flexibilität, die eine optimale Auftragsabwicklung und Lieferfähigkeit ermöglichte. Im Laufe des 2. Quartals 2023 machte sich im Segment Walzen zunehmend das eingetrübte Wirtschaftsumfeld im Auftragseingang

³⁸ CRU, Aluminium Market Outlook, Juni 2023

³⁹ CRU, Aluminium Market Outlook, April 2023

⁴⁰ VDA, Pressemeldung „Marktprognose“, Mai 2023

aus unterschiedlichen Industrien bemerkbar. Dabei zeigten sich solide Auftragseingänge aus der Luftfahrt-, Automobil- und Verpackungsindustrie. Eine deutlich verhaltenere Entwicklung machte sich bei den industriellen Anwendungen sowie in den Bereichen Sport und Architektur bemerkbar. Der Geschäftsverlauf im 2. Halbjahr 2023 wird insbesondere von der weiteren Wirtschaftsentwicklung und folglich der Bedarfssituation in den für AMAG relevanten Industrien abhängen. Der vollintegrierte Standort in Ranshofen und die breite Produktpalette bieten weiterhin eine hohe Flexibilität. Aus heutiger Sicht und basierend auf den derzeitigen Markteinschätzungen wird die Ergebnisentwicklung insbesondere im Segment Walzen deutlich unterhalb des Niveaus aus dem 1. Halbjahr 2023 liegen.

Unter der Annahme, dass es zu keiner unerwarteten signifikanten Verschlechterung der Wirtschaftslage kommt, die Energieversorgung sowie Aluminiumpreisentwicklung stabil bleibt, rechnet der AMAG-Vorstand zum aktuellen Zeitpunkt mit einer EBITDA-Bandbreite zwischen 160 Mio. EUR und 190 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2023.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als integraler Bestandteil zur Identifikation, Beurteilung und Kontrolle aller wesentlichen Risiken und Chancen ist ein systematisches Risikomanagement in der AMAG-Gruppe implementiert. Risiken sollen frühzeitig erkannt und nach Möglichkeit proaktiv bearbeitet werden, um deren Eintreten und mögliche negative Auswirkungen zu begrenzen oder gänzlich zu vermeiden. Neben der Mitigation von Risiken sollen auf der anderen Seite unternehmerische Chancen gezielt genutzt werden. In diesem Sinne stellt ein ausgewogenes Risiko- und Chancenmanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Unternehmensgruppe dar. Die Unsicherheiten infolge geopolitischer Konflikte und damit verbundene Versorgungsthemen, wie zum Beispiel die Energieversorgung für den Standort Ranshofen, wurden berücksichtigt.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Risikomanagement ist sowohl auf die Sicherstellung einer nachhaltig positiven Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, einer Wertsteigerung der AMAG-Gruppe als auch auf die Minimierung von negativen Einflüssen auf das Umfeld ausgerichtet. Das implementierte System basiert im Wesentlichen auf

- > der Regelung betrieblicher Abläufe mittels Konzernrichtlinien und Anweisungen,
- > dem aktiven Hedging von spezifischen Risiken (Volatilität des Aluminiumpreises, Währungen),
- > der Abdeckung bestimmter Risiken durch Versicherungen,
- > weiteren spezifischen Maßnahmen zur Vermeidung und Steuerung von Risiken.

Die strategischen und operativen Risiken und Chancen werden in einem jährlichen Zyklus überwacht. Darüber hinaus werden sowohl Richtlinien und Anweisungen als auch das Versicherungskonzept laufend überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Zusätzlich erfolgen anlassbezogene Evaluierungen der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems für ausgewählte Unternehmensbereiche durch externe Wirtschaftsprüfer:innen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das interne Kontrollsystem sowie das Risikomanagement orientieren sich an den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO: Internal Control and Enterprise Risk Managing Frameworks des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und an den Risikomanagementleitlinien der ISO 31000. Ziel ist das bewusste Erkennen und Steuern von Risiken durch das verantwortliche Management.

WEITERE INFORMATIONEN

Eine umfassende Beschreibung der Risiken und einen genauen Überblick über das Risikomanagementsystem, das interne Kontrollsystem und die Risikofaktoren finden Sie im Geschäftsbericht 2022 der AMAG Austria Metall AG im Investor-Relations-Bereich auf unserer Webseite unter www.amag-al4u.com.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Angaben zu den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf den Konzernzwischenabschluss verwiesen.

KONZERNBILANZ

VERMÖGENSWERTE IN TSD. EUR	30.06.2023	31.12.2022	EIGENKAPITAL UND SCHULDEN IN TSD. EUR	30.06.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert	15.513	15.077	Gezeichnetes Kapital	35.264	35.264
Sachanlagen	721.447	720.700	Kapitalrücklagen	377.661	377.661
Equity-Beteiligungen	1.621	1.516	Gewinnrücklagen	329.616	297.390
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	28.941	15.297	Eigenkapital	742.541	710.314
Latente Steueransprüche	5.909	17.167	Langfristige Rückstellungen	78.139	74.733
Langfristige Vermögenswerte	773.431	769.757	Verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten	491.065	515.769
Vorräte	452.016	486.882	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	47.063	73.320
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	196.206	166.810	Latente Steuerschulden	5.916	4.845
Forderungen aus laufenden Steuern	5.356	1.880	Langfristige Schulden	622.182	668.666
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	135.670	79.465	Kurzfristige Rückstellungen	25.035	36.100
Vertragsvermögenswerte	2.639	2.419	Verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	155.592	163.251
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	213.876	285.672	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.430	112.313
Kurzfristige Vermögenswerte	1.005.762	1.023.128	Steuerschulden	72	76
SUMME VERMÖGENSWERTE	1.779.194	1.792.885	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	128.342	102.164
			Kurzfristige Schulden	414.470	413.904
			SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1.779.194	1.792.885

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

NACH UMSATZKOSTENVERFAHREN IN TSD. EUR	Q2/2023	Q2/2022	H1/2023	H1/2022	2022
Umsatzerlöse	391.610	505.391	796.375	904.347	1.726.705
Umsatzkosten	-321.794	-399.440	-649.855	-719.262	-1.427.076
Bruttoergebnis vom Umsatz	69.816	105.952	146.521	185.085	299.628
Sonstige Erträge	2.515	3.265	5.585	6.762	18.170
Vertriebskosten	-19.464	-23.361	-40.619	-42.306	-86.940
Verwaltungsaufwendungen	-9.920	-12.538	-20.580	-22.372	-42.151
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-5.505	-4.967	-10.577	-9.233	-19.203
Andere Aufwendungen	-1.665	-1.883	-5.049	-5.159	-9.998
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	109	4	105	35	157
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	35.885	66.472	75.386	112.813	159.663
Zinsergebnis	-3.186	-3.410	-6.271	-5.997	-11.490
Sonstiges Finanzergebnis	-386	460	-137	279	692
Finanzergebnis	-3.571	-2.950	-6.408	-5.718	-10.798
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	32.314	63.522	68.978	107.095	148.865
Laufende Steuern	-8.421	-11.799	-19.223	-25.675	-34.185
Latente Steuern	285	-5.820	1.262	-3.020	-5.399
Ertragsteuern	-8.136	-17.619	-17.961	-28.695	-39.585
Ergebnis nach Ertragsteuern	24.178	45.903	51.017	78.400	109.280
davon Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft	24.178	45.903	51.017	78.400	109.280
Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	35.264.000	35.264.000	35.264.000	35.264.000	35.264.000
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,69	1,30	1,45	2,22	3,10

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN TSD. EUR	Q2/2023	Q2/2022	H1/2023	H1/2022	2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	24.178	45.903	51.017	78.400	109.280
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:					
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	147	12.456	-3.760	15.885	9.320
Absicherung von Zahlungsströmen					
Während des Geschäftsjahres erfasste Aufwendungen und Erträge	41.421	99.294	47.699	-33.649	-63.894
Umgliederungen von Beträgen, die erfolgswirksam erfasst wurden	1.325	10.258	8.517	30.363	50.229
darauf entfallende Ertragsteuern	-11.257	-27.370	-14.773	827	3.944
darauf entfallende Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Betriebe	-132	-1.964	889	-3.307	-1.632
Veränderung Zeitwertrücklage	742	177	1.161	-286	80
darauf entfallende Ertragsteuern	-171	-41	-267	42	-42
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:					
Veränderung Neubewertungsrücklage	14	101	14	101	101
darauf entfallende Ertragsteuern	-3	-23	-3	0	0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-4.799	12.769	-6.969	30.076	36.981
darauf entfallende Ertragsteuern	1.134	-3.345	1.691	-8.080	-9.887
darauf entfallende Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Betriebe	-2	-170	-95	-280	-848
Equity-Beteiligungen - Anteil am sonstigen Ergebnis	0	0	0	0	47
darauf entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	-11
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	28.419	102.141	34.102	31.690	24.388
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	52.597	148.045	85.119	110.091	133.668
davon Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft	52.597	148.045	85.119	110.091	133.668

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

IN TSD. EUR	Q2/2023	Q2/2022	H1/2023	H1/2022	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	32.314	63.522	68.978	107.095	148.865
Zinsergebnis	3.186	3.410	6.271	5.997	11.490
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-109	-4	-105	-35	-157
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	21.120	22.072	42.385	43.718	87.456
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	120	3	39	-61	331
Einzahlungen aus Dividenden	0	201	0	201	201
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	446	-607	461	-326	-1.347
Veränderungen Vorräte	20.072	49.000	33.744	-108.465	-88.231
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	715	-14.686	-29.411	-61.345	-13.107
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-335	-9.734	426	13.420	-5.393
Veränderungen Rückstellungen	-8.035	1.413	-15.645	1.719	17.050
Veränderungen Derivate	-19.218	-106.253	-20.526	-60.397	-3.849
Veränderungen Vertragsvermögenswerte	-881	-61	-220	421	-79
Veränderungen sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-5.520	48.860	-1.684	6.296	-13.515
Veränderungen Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Wertpapiere	-64	0	-242	0	0
	43.811	57.135	84.471	-51.760	139.715
Steuerzahlungen	-7.271	-9.095	-12.710	-29.431	-46.603
Zinseinzahlungen	2.195	84	3.985	602	1.926
Zinsauszahlungen	-6.276	-2.010	-7.727	-3.554	-8.964
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	32.459	46.114	68.018	-84.143	86.074

IN TSD. EUR	Q2/2023	Q2/2022	H1/2023	H1/2022	2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	32.459	46.114	68.018	-84.143	86.074
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	121	189	264	704	2.291
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-27.729	-14.845	-51.901	-30.765	-78.423
Einzahlungen aus Zuschüssen für Investitionen	511	176	1.021	347	1.185
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27.098	-14.480	-50.616	-29.714	-74.946
Auszahlungen für Tilgung von Krediten und Darlehen	-34.559	-138.458	-38.393	-193.848	-254.070
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Darlehen	3.125	255.129	4.057	410.212	412.539
Dividendenzahlungen	-52.896	-52.896	-52.896	-52.896	-52.896
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-84.330	63.774	-87.232	163.468	105.573
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-78.969	95.408	-69.829	49.611	116.700
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	292.807	127.888	285.672	171.431	171.431
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand	38	7.730	-1.967	9.984	6.980
Umgliederungen aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0	-9.440
Zahlungsmittelbestand AM ENDE DER PERIODE	213.876	231.026	213.876	231.026	285.672

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

IN TSD. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Hedgingrücklage	Zeitwertrücklage	Neubewertungsrücklage	Neubewertung orientierter Versorgungspläne	Unterschiedsbeträge aus Währungsrechnung	Gewinnrücklagen	Eigenkapital
Stand zum 31.12.2021	35.264	377.661	-52.044	-898	858	-31.789	46.525	253.898	629.474
Ergebnis nach Ertragsteuern								78.400	78.400
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			-5.767	-244	100	21.716	15.885		31.690
Gesamtergebnis der Periode			-5.767	-244	100	21.716	15.885	78.400	110.091
Effekt aus Hochinflation								71	71
Dividendenausschüttung								-52.896	-52.896
Stand zum 30.06.2022	35.264	377.661	-57.810	-1.143	958	-10.073	62.410	279.474	686.740
Stand zum 31.12.2022	35.264	377.661	-63.395	-861	958	-5.507	55.845	310.351	710.314
Ergebnis nach Ertragsteuern								51.017	51.017
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			42.331	894	11	-5.374	-3.760		34.102
Gesamtergebnis der Periode			42.331	894	11	-5.374	-3.760	51.017	85.119
Effekt aus Hochinflation								3	3
Dividendenausschüttung								-52.896	-52.896
STAND ZUM 30.06.2023	35.264	377.661	-21.064	33	969	-10.881	52.085	308.475	742.541

ALLGEMEINES

Die AMAG Austria Metall AG (5282 Ranshofen, Lamprechtshausener Straße 61, Firmenbuch-Nr. beim Landesgericht Ried FN 310593f) ist eine österreichische Holdinggesellschaft, deren Unternehmenszweck insbesondere die Erzeugung, die Verarbeitung und der Vertrieb von Aluminium, Aluminiumhalbzeug und Gießereiprodukten ist.

Als österreichische Holding ist die AMAG Austria Metall AG im Firmenbuch beim Landesgericht Ried im Innkreis eingetragen, der Sitz der Gesellschaft befindet sich in 5282 Ranshofen, Lamprechtshausener Straße 61, Österreich. Als oberstes Mutterunternehmen der AMAG-Gruppe erstellt sie den Konzernabschluss. Die Aktien der AMAG Austria Metall AG sind seit 8. April 2011 im Prime Market der Wiener Börse gelistet. Die Gesellschaften der AMAG-Gruppe werden in den Konzernabschluss der B&C Holding Österreich GmbH einbezogen. Das oberste Mutterunternehmen der B&C Holding Österreich, und somit der Gesellschaft, ist die B&C Privatstiftung Wien.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Konzernzwischenabschluss für die Berichtsperiode 1. Jänner bis 30. Juni 2023 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS), anwendbar für Zwischenabschlüsse (IAS 34), und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS-IC) erstellt, die 2023 verpflichtend anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 der AMAG Austria Metall AG enthaltenen Informationen und Angaben und sollte gemeinsam mit diesem gelesen werden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 überein.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Tausend Euro aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 (Stichtag 30. Juni 2022) der AMAG Austria Metall AG.

Der Vorstand der AMAG Austria Metall AG ist davon überzeugt, dass der Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2023 wurde weder einer vollständigen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGSUNSIHERHEITEN

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des folgenden Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung erforderlich sein wird, sind im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2022 angeführt.

Auswirkung makroökonomischer Entwicklungen

Aktuell sieht sich die AMAG-Gruppe aufgrund der anhaltend hohen Inflation sowie der geringeren Nachfrage nach Aluminiumprodukten in einzelnen Industrien mit einem zunehmend herausfordernden Marktumfeld konfrontiert. Diesbezüglich sei auch auf die Erläuterungen im Konzernzwischenlagebericht verwiesen (unter anderem im Ausblick). Nichtsdestotrotz gab es aufgrund der positiven Finanz- und Ertragslage zum 30. Juni 2023 keine Anzeichen für die Wertminderung von Vermögenswerten oder des Firmenwerts.

Die gesunkenen Kosten und Kostenerwartungen im Energiebereich führten zu einer Reduktion der Kontraktrisikorückstellung.

Weitere Informationen zu den wirtschaftlichen Auswirkungen auf die AMAG-Gruppe und ihre finanziellen Kennzahlen sind im Konzernzwischenlagebericht enthalten.

Klimarisiken

Im Zuge des systematischen Risikomanagements werden seitens AMAG auch klimabezogene Risiken laufend evaluiert. Es gibt hier keine Veränderungen zum 31. Dezember 2022, somit keine bilanziellen Auswirkungen aus Klimarisiken.

Eingebettetes Derivat

Für die Bilanzierung des eingebetteten Derivats waren ebenfalls Schätzungen vorzunehmen, unter anderem die erwartete Laufzeit betreffend. Es wird, wie auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022, davon ausgegangen, dass eine Veränderung des aktuellen Stromvertrages vor Vertragsende nicht zu erwarten ist. Dies führt zu einer unveränderten Bilanzierung des eingebetteten Derivates bis zum Vertragsende mit 31. Dezember 2029.

Unternehmensfortführung

Wie zum 31. Dezember 2022 gibt es keine Anzeichen, von der Prämisse der Unternehmensfortführung abzuweichen. Dies gilt daher unverändert.

Mit einem Eigenkapital von 742,5 Mio. EUR und einem Stand an liquiden Mitteln in Höhe von 213,9 Mio. EUR per 30. Juni 2023 ist das Fortbestehen der AMAG-Gruppe nach derzeitiger Einschätzung des Managements nicht gefährdet.

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Halbjahr 2023 blieb der Konsolidierungskreis unverändert.

SAISONALITÄT UND ZYKLIZITÄT

Der Geschäftsverlauf der AMAG-Gruppe unterliegt im Allgemeinen keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen. Auch im Jahr 2023 werden die planmäßigen jährlichen Instandhaltungsmaßnahmen am Standort Ranshofen verstärkt im 2. Halbjahr 2023 (August und Dezember) durchgeführt. Daher wird, im Vergleich zu den Vorquartalen, im vierten Quartal 2023 von einer niedrigeren Produktionsmenge ausgegangen.

NEU ANZUWENDEnde STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende überarbeitete Standards des IASB sind seit 1. Jänner 2023 verpflichtend anzuwenden:

- › IFRS 17 Versicherungsverträge
- › Änderungen an IAS 1 Angaben zu Rechnungslegungsmethoden, IAS 8 Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen, IAS 12 Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion, IFRS 17 Versicherungsverträge
- › IAS 12 Internationale Steuerreform: Pillar Two Regelung – noch kein Endorsement erfolgt

Das IASB hat im Mai 2023 die finale Änderung an IAS 12 “Ertragsteuern” aufgrund von Pillar Two veröffentlicht. Mit der Änderung wurde eine vorübergehende Ausnahme von der Pflicht zur Bilanzierung latenter Steuern, die aus der Implementierung der Pillar-Two-Regelungen resultieren, aufgenommen. Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss wird von dieser Ausnahme Gebrauch gemacht. Um den Unternehmen ausreichend Zeit zur Erhebung der neuen Angabepflichten zu geben, müssen diese in Zwischenberichten, die in 2023 enden, noch nicht verpflichtend gemacht werden.

Derzeit werden die Auswirkungen der Pillar-Two-Regelungen auf die AMAG-Gruppe evaluiert. Aktuell werden keine wesentlichen Effekte auf die Ertragsteuern der AMAG-Gruppe erwartet, wobei die finalen Regelungen noch abgewartet werden müssen.

Alle übrigen geänderten Standards und Interpretationen sind für die AMAG-Gruppe nicht relevant bzw. haben keinen wesentlichen Einfluss.

Folgende neue oder überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB und Interpretationen des IFRS IC sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden auch nicht vorzeitig angewendet:

STANDARD/ INTERPRETATION	Verpflichtende Anwendung	Endorsement Status	Auswirkungen auf den Konzern- abschluss der AMAG
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Anhangangaben zu Supplier Finance Arrangements	01/01/2024	-	derzeit keine Auswirkung
Änderungen von IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01/01/2024	-	derzeit keine Auswirkung
Änderungen von IFRS 16 Leasingverbindlichkeit in Sale and Leaseback Transaktionen	01/01/2024	-	derzeit keine Auswirkung

Die AMAG-Gruppe geht davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aufgrund der zukünftig anzuwendenden Standards ergeben werden.

GESCHÄFTSSEGMENTE

H1/2023 IN TSD. EUR	Metall	Gießen	Walzen	Service	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	163.560	81.947	547.985	2.884	0	796.375
Innenumsatz	409.354	6.868	106.290	59.070	-581.583	0
	572.914	88.815	654.274	61.954	-581.583	796.375
EBITDA	35.924	7.091	77.415	-2.659	0	117.771
EBIT	22.892	5.960	52.081	-5.547	0	75.386
Finanzergebnis	904	-70	-9.091	1.849	0	-6.408
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	23.796	5.890	42.990	-3.698	0	68.978

H1/2022 IN TSD. EUR	Metall	Gießen	Walzen	Service	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	190.449	88.822	621.736	3.339	0	904.347
Innenumsatz	618.942	5.542	190.102	56.271	-870.858	0
	809.391	94.365	811.839	59.611	-870.858	904.347
EBITDA	62.828	9.628	89.691	-5.615	0	156.531
EBIT	50.140	8.454	62.680	-8.461	0	112.813
Finanzergebnis	100	-46	-4.575	30.247	-31.444	-5.718
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	50.240	8.408	58.105	21.786	-31.444	107.095

ERLÄUTERUNG ZUR KONZERNBILANZ

Die Sachanlagen stiegen von 720,7 Mio. EUR zum Jahresende 2022 auf 721,4 Mio. EUR per Ende Juni 2023, wobei das Investitionsniveau mit 44,5 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2023 (H1/2022: 29,8 Mio. EUR) über den Abschreibungen liegt. Die Verpflichtungen aus Anlageninvestitionen belaufen sich zum 30. Juni 2023 auf 43,4 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 41,1 Mio. EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 166,8 Mio. EUR per Jahresultimo 2022 auf 196,2 Mio. EUR per Ende Juni 2023.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich von 285,7 Mio. EUR per Ende Dezember 2022 auf 213,9 Mio. EUR per Ende Juni 2023.

Das Eigenkapital der AMAG-Gruppe betrug 742,5 Mio. EUR per Ende Juni 2023 und lag damit um 32,2 Mio. EUR über dem Wert des Jahresabschlusses 2022 (31. Dezember 2022: 710,3 Mio. EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnis nach Ertragsteuern der ersten sechs Monate 2023 in Höhe von 51,0 Mio. EUR, der Veränderung der Hedgingrücklage (IFRS 9) um +42,3 Mio. EUR, der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne von -5,4 Mio. EUR sowie der Erfassung der Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung in Höhe von -3,8 Mio. EUR. Darüber hinaus ist eine Dividendenzahlung in Höhe von -52,9 Mio. EUR enthalten.

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die für die Bewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und der Jubiläumsgeldrückstellung relevanten Zinssätze in Österreich per Ende Mai – abgeleitet aus den von MERCER Deutschland veröffentlichten Rechnungszinssätzen für IFRS-Bewertungen – für die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung auf 4,13 % (31. Dezember 2022: 4,20 %) sowie für die Pensionsrückstellung auf 4,06 % (31. Dezember 2022: 4,10 %) verringert. In Kanada haben sich die relevanten Zinssätze ebenfalls reduziert und betragen entsprechend der ‚Fiera Capitals CIA Method Accounting Discount Rate Curve‘ für die Pensionsrückstellung 4,83 % (31. Dezember 2022: 5,06 %) und für die Rückstellung für medizinische Vorsorgeleistungen 4,83 % (31. Dezember 2022: 5,06 %). In Summe ergaben sich im 1. Halbjahr 2023 versicherungsmathematische Verluste von 7 Mio. EUR, die ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis gebucht wurden.

Die verzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken von 515,8 Mio. EUR im letztjährigen Konzernabschluss auf 491,1 Mio. EUR per 30. Juni 2023.

Sämtliche vereinbarte Zusicherungen an Finanzierungspartner blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2022 unverändert. Diese wurden sowohl zu den Stichtagen als auch während des Jahres eingehalten.

ERLÄUTERUNG ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die AMAG-Gruppe realisiert den Umsatz aus dem Verkauf von Primäraluminium (Segment Metall), aus dem Verkauf von Aluminiumwalzprodukten (Segment Walzen), aus dem Verkauf von Aluminiumgusslegierungen (Segment Gießen) und aus Dienstleistungen im Zusammenhang mit Gebäude- und Flächenmanagement, Werksdienste etc. am Standort Ranshofen (Segment Service), wobei der Außenumsatz an Dienstleistungen eine untergeordnete Rolle spielt (0,36 % vom Gesamtumsatz, H1/2022: 0,37 %).

Von Jänner bis Juni 2023 erzielte die AMAG-Gruppe einen Umsatz von 796,4 Mio. EUR und lag damit um 11,9 % unter dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres von 904,3 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

AUFTEILUNG UMSATZERLÖSE IN TSD. EUR	Q2/2023	Q2/2022	H1/2023	H1/2022	2022
Umsatzerlöse Dritte	389.937	509.063	796.287	921.959	1.756.297
Erlöse Dienstleistungen	1.348	1.481	2.884	3.339	6.217
Ergebnis Derivate	325	-5.152	-2.795	-20.951	-35.810
	391.610	505.391	796.375	904.347	1.726.705

Die AMAG-Gruppe realisiert den Umsatz in den folgenden Regionen:

UMSATZ NACH REGIONEN H1/2023 IN TSD. EUR

	Metall	Gießen	Walzen	Service	Konzern
Westeuropa (ohne Österreich)	52.687	65.372	252.809	1	370.869
Österreich	0	10.982	89.563	2.883	103.429
Übriges Europa	0	5.593	74.699	0	80.292
Nordamerika	110.872	0	106.453	0	217.326
Asien, Ozeanien und sonstige	0	0	24.461	0	24.461
	163.560	81.947	547.985	2.884	796.375

UMSATZ NACH REGIONEN H1/2022 IN TSD. EUR

	Metall	Gießen	Walzen	Service	Konzern
Westeuropa (ohne Österreich)	23.644	66.118	307.217	0	396.979
Österreich	128	15.654	102.150	3.339	121.272
Übriges Europa	0	7.050	75.462	0	82.512
Nordamerika	166.677	0	93.450	0	260.128
Asien, Ozeanien und sonstige	0	0	43.457	0	43.457
	190.449	88.822	621.736	3.339	904.347

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) der AMAG-Gruppe betrug im 1. Halbjahr 2023 117,8 Mio. EUR und lag somit um 38,8 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (H1/2022: 156,5 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) der Gruppe belief sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf 75,4 Mio. EUR nach 112,8 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug im 1. Halbjahr 2023 51,0 Mio. EUR (H1/2022: 78,4 Mio. EUR).

ERLÄUTERUNG DER KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 68,0 Mio. EUR und lag damit um 152,2 Mio. EUR über dem Wert der entsprechenden Vorjahresperiode (H1/2022: -84,1 Mio. EUR), was insbesondere auf einen geringeren Working-Capital-Bedarf zurückzuführen ist. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2023 -50,6 Mio. EUR (H1/2022: -29,7 Mio. EUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war im 1. Halbjahr 2023 mit -87,2 Mio. EUR negativ (H1/2022: 163,5 Mio. EUR), was auf Tilgungen von Krediten und Darlehen in Höhe von 38,4 Mio. EUR sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 52,9 Mio. EUR zurückzuführen ist.

ERLÄUTERUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten nach IFRS 7:

2023 FINANZINSTRUMENTE NACH IFRS 7 IN TSD. EUR	Fair Value Hedge	Cashflow Hedge	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Investitionen in Eigenkapital- instrumente)	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Kein Finanz- instrument	Buchwert 30.06.2023	Fair Value 30.06.2023
Aktiva								
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	0	15.927	9.681	1.711	1.622	0	28.941	28.941
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	196.206	0	196.206	196.206
Forderungen aus laufenden Steuern	0	0	0	0	0	5.356	5.356	5.356
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13.342	16.056	58.851	0	22.903	24.517	135.670	135.670
Vertragsvermögenswerte	0	0	0	0	2.639	0	2.639	2.639
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0	0	213.876	0	213.876	213.876
Passiva								
Verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasing)	0	0	0	0	486.305	0	486.305	456.334
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	4.760	0	4.760	4.760
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	0	6.004	34	0	867	40.157	47.063	47.063
Verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasing)	0	0	0	0	154.246	0	154.246	149.927
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	1.346	0	1.346	1.346
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	105.430	0	105.430	105.430
Steuerschulden	0	0	0	0	0	72	72	72
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	251	5.891	41.399	0	2.677	78.125	128.342	128.342

**2022 FINANZINSTRUMENTE NACH IFRS 7
IN TSD. EUR**

	Fair Value Hedge	Cashflow Hedge	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Investitionen in Eigenkapital- instrumente)	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Kein Finanz- instrument	Buchwert 31.12.2022	Fair Value 31.12.2022
Aktiva								
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	0	1.942	9.446	1.697	1.874	338	15.297	15.297
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	166.810	0	166.810	166.810
Forderungen aus laufenden Steuern	0	0	0	0	0	1.880	1.880	1.880
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13.834	7.299	12.648	0	21.655	24.029	79.465	79.465
Vertragsvermögenswerte	0	0	0	0	2.418	0	2.418	2.418
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0	0	285.672	0	285.672	285.672
Passiva								
Verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasing)	0	0	0	0	510.938	0	510.938	476.875
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	4.830	0	4.830	4.830
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	0	26.268	84	0	1.098	45.870	73.320	73.320
Verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasing)	0	0	0	0	162.047	0	162.047	157.257
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	1.204	0	1.204	1.204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	112.313	0	112.313	112.313
Steuerschulden	0	0	0	0	0	76	76	76
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	120	14.377	22.381	0	5.214	60.072	102.164	102.164

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte dieser Positionen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. In den nicht nach IFRS 7 kategorisierten Finanzinstrumenten sind sowohl finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert, als auch solche, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen kurze Restlaufzeiten von unter einem Jahr, die bilanzierten Werte stellen approximativ die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie unter Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos ermittelt.

Die Bewertungsklassen verteilen sich wie folgt:

BEWERTUNGSKLASSEN IN TSD. EUR	30.06.2023				31.12.2022			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
AKTIVA								
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	9.681	3.810	13.828	27.319	9.440	1.948	1.697	13.085
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	80.213	8.036	88.250	0	33.781	0	33.781
PASSIVA								
Verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	456.334	0	456.334	0	476.875	0	476.875
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	0	6.038	0	6.038	0	4.485	21.867	26.352
Verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	149.927	0	149.927	0	157.257	0	157.257
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	0	47.541	0	47.541	0	36.545	332	36.877

In den ersten sechs Monaten kam es zu keiner Umklassifizierung zwischen den Bewertungsklassen.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Level 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Level 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind. Folgende Geschäfte sind in dieser Hierarchiestufe bilanziert:

Devisentermingeschäfte:

Bei einem Devisentermingeschäft wird zu einem zukünftigen Stichtag ein festgelegter Betrag einer Devise gegen eine andere Devise zu einem festgelegten Währungskurs getauscht. Bei der Bewertung

werden die beiden Cashflows, die zum Fälligkeitstermin fließen, mit Hilfe der jeweiligen zugehörigen Zinsstrukturkurve (der beiden Geschäftswährungen) auf die Laufzeit verbarwertet. Der Barwert des Devisentermingeschäfts ist die Differenz der beiden mit Hilfe der Währungskurse auf die Berichtswährung umgerechneten verbarwerteten Cashflows. Als Inputparameter werden Währungskurse und die Zinsstrukturkurve herangezogen.

Zins-Swap:

Beim Zins-Swap wird ein variabler Zinssatz gegen einen Fixzins getauscht. Bei der Bewertung werden der Barwert der variablen Zinszahlungen und der Barwert der Fixzinszahlungen ermittelt. Der Barwert des Zinsswaps ist die Differenz der beiden über die Laufzeit des Geschäftes abgezinsten Cashflows. Als Inputparameter werden der 3-Monats-Euribor und die Zinsstrukturkurve herangezogen.

Rohstofftermingeschäfte:

Die Bewertung des Termingeschäftes ergibt sich aus der Differenz von Vertragspreis zu Schlussnotierung des Aluminiumpreises an der London Metal Exchange (LME) zur jeweiligen Fälligkeit des Geschäftes. Als Inputparameter werden die Schlussnotierung des Aluminiumpreises an der London Metal Exchange (LME) inkl. Terminstruktur sowie die Währungsterminstrukturkurve (USD zu EUR) herangezogen.

Rohstoffoptionen:

Zur Bewertung der Rohstoffoptionen wird das Black-Scholes-Modell herangezogen. Wesentliche Inputparameter sind die Schlussnotierung des jeweiligen Rohstoffpreises an der London Metal Exchange (LME) inkl. Terminstruktur sowie die Währungsterminstrukturkurve (USD zu EUR) und die Volatilität des Rohstoffpreises.

Tonerde- und Präminderivate:

Die Bewertung des Tonerde- und Prämiengeschäftes ergibt sich aus der Differenz von Vertragspreis zu Schlussnotierung des Tonerde- bzw. Prämienpreises laut Broker zur jeweiligen Fälligkeit des Geschäftes. Als Inputparameter werden die Schlussnotierungen des Tonerde- bzw. Prämienpreises laut Broker sowie die Währungsterminstrukturkurve (USD zu EUR) herangezogen.

Erdgastermingeschäfte:

Die Bewertung des Termingeschäftes ergibt sich aus der Differenz von Vertragspreis zu Schlussnotierung des Erdgaspreises (THE EEX Base) zur jeweiligen Fälligkeit des Geschäftes. Als Inputparameter werden die Schlussnotierung der Börse herangezogen.

Level 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt nicht auf Basis von beobachtbaren Daten, sondern auf Basis von Einschätzungen durch das Unternehmen und ist daher Level 3 zuzuordnen.

Die Vermögenswerte, die im Rahmen der Folgebewertung auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert des Level 3 beruhen, stellen das eingebettete Derivat im Strombezugsvertrag der Alouette dar.

Stromvertrag Aluminerie Alouette Inc.:

Alouette hält einen mit dem staatlichen Stromanbieter abgeschlossenen Strombezugsvertrag, der den von Alouette zu bezahlenden Strompreis auf Basis einer vertraglich festgelegten Strompreisformel unmittelbar an den Marktpreis des Aluminiums koppelt.

Der Strombezugsvertrag enthält aufgrund der Abhängigkeit des Strompreises vom LME-Kurs ein eingebettetes Derivat. Dieses Derivat wird im Rahmen von Cashflow-Hedges als Sicherungsinstrument designiert. Der beizulegende Zeitwert des Derivats wird mittels modellbasierter Bewertung ermittelt. In Kanada existiert aufgrund des monopolistischen Strommarktes kein liquider Marktpreis im herkömmlichen Sinne (ein Mark-to-market-Preis ist nicht direkt beobachtbar). Zur Bewertung wird daher ein Forward-Preis-Modell unter Verwendung eines Strom-Referenzpreises für Alouette, der entsprechenden Zinsstrukturkurven und der Forward-Preise von Aluminium und Fremdwährungen herangezogen.

Um eine marktnahe Bewertung des Kontrakts zu erhalten, wird in weiterer Folge Bezugnehmend auf die erwartete Laufzeit des Stromvertrages der Barwert zukünftiger Stromzahlungen auf Basis von Aluminiumpreis-Forwards und eines Prämienaufschlages (Mid-West-Prämie) berechnet und dem Barwert zukünftiger Stromzahlungen auf Basis des Strom-Referenzpreises unter Berücksichtigung der USD zu CAD-Terminstrukturen für Alouette gegenübergestellt. Der so ermittelte Unterschiedsbetrag liefert eine modellbasierte Bewertung des eingebetteten Derivats.

Der im Zuge der Erstbewertung ermittelte positive Fair Value des Derivats wurde als öffentlicher Zuschuss (der Regierung von Quebec) klassifiziert und entsprechend unter den sonstigen langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten verbucht. Der Zuschuss wird entsprechend den erwarteten Aufwendungen für die im Vertrag geregelten Bedingungen erfolgswirksam aufgelöst.

Der Zeitwert des Eingebetteten Derivats im Strombezugsvertrag der Aluminerie Alouette Inc. beruht auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert des Level 3. Die Entwicklung des eingebetteten Derivats stellt sich wie folgt dar:

IN TSD. EUR	30.06.2023	30.06.2022
Stand zum 1.1.	-22.199	23.123
Währungsdifferenzen	194	1.094
Änderung Fair Value	42.871	-25.619
Recycling	-714	6.904
STAND 30.06	20.152	5.502
davon kurzfristig	8.036	871

Eine Veränderung des LME-Preises würde sich auf die Bewertung zum 30. Juni folgendermaßen auswirken:

SENSITIVITÄT IN TSD. EUR	30.06.2023		30.06.2022	
	+10%	-10%	+10%	-10%
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	-28.018	28.018	-35.481	35.481
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-4.527	4.527	-5.373	5.373

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Salden und Transaktionen zwischen der AMAG Austria Metall AG und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen mit assoziierten Gesellschaften des Konzerns. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Mit der Raiffeisen Landesbank Oberösterreich AG bestehen Geschäftsbeziehungen im Bereich der Finanzierung, Veranlagung sowie bei Fremdwährungsgeschäften.

Seit dem Jahr 2022 wird die AMAG-Gruppe in die Steuergruppe der B&C Holding Österreich GmbH miteinbezogen. Daraus bestehen zum 30. Juni 2023 Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 21,6 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 11,6 Mio. EUR).

Die Zusammensetzung des Vorstandes blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats wurden weder Darlehen gewährt, noch wurden zu ihren Gunsten Haftungen eingegangen. Geschäfte anderer Art, insbesondere Kaufverträge über nennenswerte Vermögenswerte, wurden nicht abgeschlossen.

Im 1. Halbjahr 2023 gab es keine weiteren wesentlichen Veränderungen in den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem Vorjahresabschluss.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gibt keine für den Konzern wesentlichen besonderen Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2023 eingetreten sind.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den Regelungen für Zwischenabschlüsse in den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AMAG Austria Metall AG vermittelt.

Wir bestätigen weiters, dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AMAG Austria Metall AG bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ranshofen, 27. Juli 2023

Der Vorstand



Mag. Gerald Mayer
Vorstandsvorsitzender,
Finanzvorstand



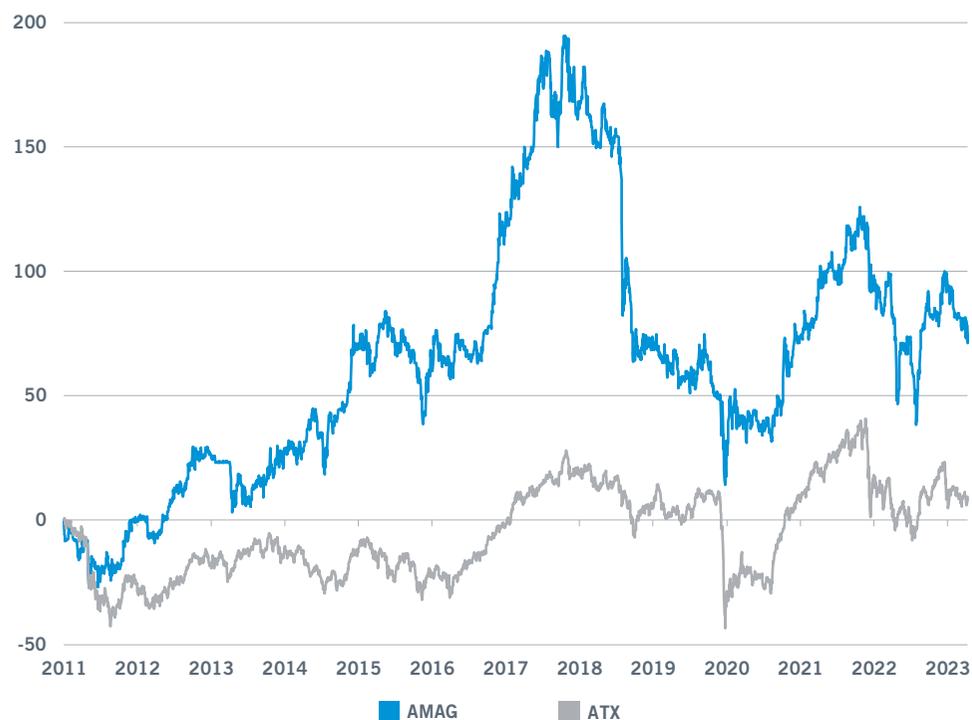
Priv. Doz. Dipl.-Ing.
Dr. Helmut Kaufmann
Technikvorstand



Victor Breguncci, MBA
Vertriebsvorstand

KURSVERLAUF DER AMAG-AKTIE

Die AMAG-Aktie bewegte sich im 1. Halbjahr 2023 in einer Bandbreite zwischen 30,90 EUR und 38,30 EUR. Im Vergleich zum Jahresende 2022 hat der Aktienkurs per 30. Juni des Berichtsjahres -5,2 % verloren und notierte bei 32,90 EUR. Die Gesamtaktionärsvergütung, einschließlich der im April ausbezahlten Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie, lag in der ersten Jahreshälfte bei -0,9 %. Der österreichische Index ATX konnte sich im Vergleichszeitraum marginal um +0,9 % auf 3.155 Punkte verbessern. Die nachstehende Grafik zeigt die %-uelle Kursperformance der AMAG-Aktie und des österreichischen Leitindex ATX, ausgehend vom Börsengang der AMAG, am 8. April 2011.



HANDELSVOLUMEN

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (Doppelzählung) der Aktie reduzierte sich im Halbjahresvergleich von 3.005 auf 1.628 Stück (-45,8 %).

INVESTOR RELATIONS

Aktuell analysieren folgende 5 Analysten die AMAG-Aktie: Baader Bank (Hinzufügen, 14.07.2023), Erste Group (Halten, 27.04.2023), Kepler Cheuvreux (Reduzieren, 17.02.2023), Landesbank Baden-Württemberg (Halten, 23.02.2023) und Raiffeisen Bank International (Halten, 27.04.2023).

- › Zur Steigerung des Bekanntheitsgrads der AMAG am Kapitalmarkt und zur persönlichen Kommunikation mit Investoren war AMAG auch im ersten Halbjahr dieses Jahres auf diversen Konferenzen und Veranstaltungen vertreten.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die AMAG Austria Metall AG hielt am 13. April 2023 im Schlossmuseum in Linz ihre zwölfte ordentliche Hauptversammlung als Publikumsgesellschaft ab. Es wurden alle Tagesordnungspunkte behandelt und die Beschlüsse mit großer Mehrheit gefasst, unter anderem die Ausschüttung einer Dividende von 1,50 EUR je Aktie. Genaue Informationen zur Agenda und zu den Beschlüssen finden Sie auf der Webseite unter www.amag-al4u.com im Unterpunkt Investor Relations → Hauptversammlung.

EIGENTÜMERSTRUKTUR

Die AMAG Austria Metall AG verfügt auch weiterhin über eine stabile Aktionärsstruktur mit der B&C Privatstiftung als Kernaktionär mit 52,7 %.



*) Die B&C Industrieholding GmbH und die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG haben am 1. April 2015 einen Beteiligungsvertrag abgeschlossen.

***) Die B&C Industrieholding GmbH und Esola Beteiligungsverwaltungs GmbH haben am 14. Februar 2019 eine Beteiligungsvereinbarung abgeschlossen.

BÖRSEKENNZAHLEN IN EUR

	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %	H1/2023	H1/2022	Veränderung in %	2022
Ergebnis je Aktie	0,69	1,30	-47,3 %	1,45	2,22	-34,9 %	3,10
Operativer Cash Flow je Aktie	0,92	1,31	-29,6 %	1,93	-2,39	180,8 %	2,44
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	1.160,19	1.213,08	-4,4 %	1.160,19	1.213,08	-4,4 %	1.128,45
Höchstkurs	36,80	37,90	-2,9 %	38,30	43,30	-11,5 %	36,00
Tiefstkurs	30,90	33,60	-8,0 %	30,90	33,60	-8,0 %	26,93
Schlusskurs	32,90	34,40	-4,4 %	32,90	34,40	-4,4 %	32,00
Durchschnittskurs (volumengewichtet)	34,04	35,58	-4,3 %	35,23	38,13	-7,6 %	31,58
Aktien in Stück	35.264.000	35.264.000	0,0 %	35.264.000	35.264.000	0,0 %	35.264.000

FINANZKALENDER 2023

16. Februar 2023	Veröffentlichung Jahresabschluss 2022
03. April 2023	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
13. April 2023	Hauptversammlung (HV)
18. April 2023	Ex-Dividenden-Tag
19. April 2023	Nachweisstichtag „Dividende“
20. April 2023	Dividenden-Zahltag
27. April 2023	Information zum 1. Quartal 2023
27. Juli 2023	Halbjahresfinanzbericht 2023
25. Oktober 2023	Information zum 3. Quartal 2023

INFORMATIONEN ZUR AMAG-AKTIE

ISIN	AT00000AMAG3
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber
Ticker Symbol Wiener Börse	AMAG
Indizes	ATX-Prime, ATX BI, ATX GP, VÖNIX, WBI
Reuters	AMAG.VI
Bloomberg	AMAG AV
Handelssegment	Amtlicher Handel
Marktsegment	Prime Market
Erster Handelstag	8. April 2011
Emissionskurs je Aktie in EUR	19,00
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	35.264.000

HINWEIS

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG per 14. Juli 2023 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Die AMAG und deren Vertreter übernehmen insbesondere für die Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Bericht enthaltenen Informationen keine Haftung. Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AMAG dar.

HERAUSGEBER:

AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausener Straße 61
5282 Ranshofen

KONTAKT:

Mag. Christoph M. Gabriel, BSc
Leiter Investor Relations
Tel.: + 43 (0)7722 801 – 3821
Fax.: + 43 (0)7722 801 – 8 3821
E-Mail: investorrelations@amag.at

WWW.AMAG-AL4U.COM
